

... ÜBER 80 AUSFLUGSTIPPS 2004/2005

AUSFLÜGE



IM VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



AUSFLÜGE IM VERKEHRS- VERBUND RHEIN-NECKAR

Hier ist sie wieder – Ihre VRN-Ausflugsbroschüre!

Vor Ihnen liegt die dritte Auflage von »Ausflüge im Verkehrsverbund Rhein-Neckar«. Unser »Klassiker« präsentiert sich im neuen Erscheinungsbild, zum ersten Mal mit Informationen über Eintrittspreise und mit 15 neuen Zielen vor allem im Main-Tauber-Kreis, der seit einem Jahr zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar gehört.

Ob Schlossbesichtigung oder Wanderung, ob Besuch im Erlebnisbad oder Führung im Museum, ob Action oder Bildungsprogramm – für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack ist wieder etwas dabei.

Zu jedem Ausflugsziel erfahren Sie eine Menge Wissenswertes. Was bietet das Ausflugsziel? Wo gibt es zusätzliche Informationen? Wo melden Sie sich an? Wann ist geöffnet? Und nicht zuletzt: Was kostet es? Alle Informationen haben wir auf den neuesten Stand gebracht.

Jedes Ziel ist bequem mit Bus und Bahn zu erreichen. Wir nennen Ihnen die nächstgelegene Haltestelle und den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus.

Ihren individuellen Fahrplan erhalten Sie unter www.vrn.de oder rund um die Uhr unter der Service-Nummer 0 18 05 – 876 46 36 (0,12 €/Min.).

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR!

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

Freizeitparks & Zoos

Bad Mergentheim: Wildtierpark

Fürth-Erlenbach: Bergtierpark

Haßloch: Holiday-Park

Heidelberg: Märchenparadies

Heidelberg: Heidelberger Zoo

Kaiserslautern: Gartenschau

Landau: Landauer Zoo

Ludwigshafen-Rheingönheim: Tierpark

Mannheim: Luisenpark

Neckarmühlbach: Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg

Silz: Wild- und Wanderpark

Speyer: Sea Life

Schlösser, Burgen & Kirchen

Altleiningen: Burgen im Leininger Land

Bad Mergentheim: Stuppacher Madonna

Bensheim-Auerbach: Auerbacher Schloss

Bronnbach: Kloster Bronnbach

Heidelberg: Heidelberger Schloss

Lorsch: Kloster Lorsch

Neustadt: Hambacher Schloss

Schwetzingen: Schwetzingen Schloss

Speyer: Speyerer Dom

Weikersheim: Schloss Weikersheim

Wertheim: Burg Wertheim

Museen

Bad Dürkheim: Pfalzmuseum für Naturkunde

Bad Mergentheim: Deutschordensmuseum

Fischbach/Dahn: Biosphärenhaus

Frankenthal: Erkenbert-Museum

Germersheim: Deutsches Straßenmuseum

Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum

Ludwigshafen: Wilhelm-Hack-Museum

Mannheim: Landesmuseum für Technik und Arbeit
Mannheim: Planetarium
Mannheim: Reiß-Engelhorn-Museen
Osterburken: Römermuseum
Sinsheim: Auto- und Technik-Museum
Speyer: Junges Museum im Historischen Museum d. Pfalz
Speyer: Technik-Museum
Tauberbischofsheim: Landschaftsmuseum
Wertheim: Grafschaftsmuseum
Worms: Nibelungenmuseum

Über Berg & Tal

Annweiler: Von Annweiler zum Trifels
Bronnbach: Von Bronnbach nach Reicholzheim
Eberstadt: Tropfsteinhöhle
Edenkoben: Mit der Seilbahn auf die Rietburg
Lautertal-Reichenbach: Felsenmeer
Lorsch: Umweltwanderweg Lorsch
Neustadt: Mit dem Kuckucksbähnle ins Elmsteiner Tal
Ramsen: Eiswoog
Schriesheim: Besucherbergwerk Grube Anna-Elisabeth
Steinbach: Keltendorf am Donnersbeg
Walldürn: Limeswanderweg
Weinheim: Exotenwald
Zwingenberg: Wolfsschlucht und Zwingenberg

Unterwegs auf Rhein & Neckar

Mannheim: Hafenrundfahrt
Mannheim/Ludwigshafen: Städtetouren zu Wasser
Heidelberg: Zur Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach
Speyer: Mit der »Pfälzerland« auf dem Altrhein

Stadtrundgänge

Bad Wimpfen
Freinsheim
Heidelberg
Kaiserslautern
Kirchheimbolanden
Ludwigshafen

Michelstadt
Wissembourg
Worms
Würzburg

Kinder- und Jugendtheater

Heidelberg: Zwinger 3
Ludwigshafen: JuKiLu
Mannheim: Schnawwl
Mannheim: Mannheimer Puppenspiele
Speyer: Kinder- und Jugendtheater, Speyer

Erlebnisbäder

Bad Dürkheim: Salinarium
Bad Mergentheim: Solymar
Bad Schönborn: Thermarium
Dahn: Felsland Badeparadies
Hassloch: Badepark
Hockenheim: Aquadrom
Landau: LaOla - Freizeitbad
Rülzheim: Moby Dick
Schwetzingen: Bellamar
Weinheim: Miramar

Eissporthallen

Eppelheim: Eissporthalle
Ludwigshafen: Eisstadion
Mannheim: Eissportzentrum
Viernheim: Eissporthalle
Wiesloch: Eissporthalle

VRN-Tipps

Unterwegs mit dem VRN
Klassenausflüge im VRN
Weitere attraktive Angebote

UNTERWEGS MIT DEM VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR (VRN)

37 Verkehrsunternehmen in 20 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 7 500 qkm groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim und Sinsheim im Süden, von Kaiserslautern und Wissembourg an der französischen Grenze im Westen bis weit in den Odenwald und ins Taubertal. Seit dem Start der S-Bahn RheinNeckar im Dezember 2003 rückt die Region noch näher zusammen: Auf vier Linien bringt Sie die S-Bahn von Kaiserslautern bis Osterburken und von Speyer bis Bad Schönborn.

Ticket 24 und Ticket 24 PLUS – die idealen Tickets für Ihren Ausflug

Das Ticket 24 gilt für einen allein, das Ticket 24 PLUS für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit allen eigenen Kindern/Enkeln bis 14 Jahren. Beide Tickets gelten ab Entwertung volle 24 Stunden, an Wochenenden sogar von Samstag ab Entwertung bis um 3 Uhr am nächsten Werktag. Und das in allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (IRE, RE, RB, S-Bahn). Es gibt die Tickets in drei Preisstufen, je nachdem wie weit Sie fahren.

	Ticket 24	Ticket 24 PLUS
Preisstufe 0-3	5,- €	8,- €
Preisstufe 4-5	8,- €	12,50 €
Netz	12,- €	17,50 €

(Tarifstand 4/2004)

KLASSEN AUSFLÜGE IM VRN

Auch für Ihren Klassenausflug empfehlen wir das Ticket 24 PLUS. Es gilt neuerdings ohne zeitliche Einschränkungen, so dass Sie mit Ihrer Klasse auch vor neun Uhr starten können. Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen keine zusätzlichen Fahrausweis.

Noch ein Tipp: Bitte melden Sie Ihren Klassenausflug unbedingt einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

VRN-Schulservice

Ihre Schülerinnen und Schüler sollen die Fahrt zum Ausflugsziel selbst planen und dabei noch einiges über den Verkehrsverbund Rhein-Neckar und das Unterwegs sein mit Bus und Bahn lernen? Dann wenden Sie sich an den VRN-Schulservice. Unter 0621/ 1 07 70-38 und -39 beantworten Monika Klaus-Neunaber, Sandra Madelenko und Beate Siegel Ihre Fragen und kommen auf Wunsch auch zu Ihnen in die Schule.

WEITERE ATTRAKTIVE ANGEBOTE

Sie möchten auch über die Grenzen des VRN-Gebiets hinweg mit Bus und Bahn mobil sein? Kein Problem, hier dazu ein paar Tipps und Angebote.

Schönes-Wochenende-Ticket

Das Angebot der Deutschen Bahn AG für Ihren Wochenendausflug: Für 30 € (am Fahrausweisautomaten 28 €) fahren bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern oder ein Eltern-/Großelternteil mit allen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren. Das Ticket gilt an einem Samstag oder Sonntag von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags für beliebig viele Fahrten bundesweit in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) sowie in allen Bussen und Bahnen des VRN.

Rheinland-Pfalz-Ticket

Für 21 € fahren bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern oder ein Eltern-/Großelternteil mit allen eigenen Kindern/Enkelkindern unter 15 Jahren in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Im VRN wird dieses Angebot der Deutschen Bahn AG ebenfalls anerkannt und zwar in allen Bussen und Bahnen im rheinland-pfälzischen Teil des VRN bis Mannheim Hbf. Das Ticket gilt montags bis freitags an einem Tag Ihrer Wahl von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an gesetzlichen Feiertagen unter der Woche ganztägig.

Baden-Württemberg-Ticket

Das Gegenstück zum Rheinland-Pfalz-Ticket gilt ebenfalls für bis zu fünf Personen oder für Eltern/Großeltern oder ein Eltern-/Großelternteil mit allen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren in allen Nahverkehrszügen in Baden-Württemberg. Darüber hinaus wird es im baden-württembergischen Teil des VRN in allen Bussen und Bahnen anerkannt. Es gilt montags bis freitags an einem Tag Ihrer Wahl von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an gesetzlichen Feiertagen unter der Woche ganztägig. Der Preis beträgt 21 €.

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbünde. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und Feiertagen von

Betriebsbeginn bis –ende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 25 €.

Kulinarische Ausflüge im Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Ganz neu erscheint im Juni 2004 ein kulinarischer Ausflugsführer zu rund 40 Zielen im Gebiet des VRN. Sie erhalten ihn kostenlos bei den Verkehrsunternehmen im VRN.

Ausflugsziele im WVV Westpfalz Verkehrsverbund

Ausflüge im Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund

Unter diesem Titel erscheinen Ausflugsbroschüren der Nachbarverbünde WVV Westpfalz Verkehrsverbund und Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund (RNN). Sie sind ebenfalls kostenlos erhältlich bei



WVV 01805-9 88 46 36



RNN 01801-766 766

WILDTIERPARK BAD MERGENTHEIM

Tierliebhaber kommen in Bad Mergentheim auf ihre Kosten, denn hier befindet sich Europas artenreichster Wildtierpark mit Wölfen, Luchsen, Waschbären, Eisfüchsen, aber auch Haustieren wie Hühnern, Enten, Ziegen- und Schafherden. Mehrmals täglich finden Fütterungen und Vorführungen statt, bei denen über die jeweiligen Tiere umfassend informiert wird. Außerdem bietet der Park einen Waldspielplatz, Bauernhof, Streichelzoo und ein Heimattiermuseum.

Ein spezielles Kinderprogramm (»WIPAKI«) bietet ökologisch-pädagogische Projekte für Schulen an.



▲ Wildtierpark, Postfach 1849,
97968 Bad Mergentheim,
Tel. 07931/4 13 44,
Fax 07931/4 44 26,
info@wildtierpark.com,
www.wildtierpark.de.
Anmeldung WIPAKI:
Tel. 07931/4 74 56.

- ⋮ 13.3.-7.11.04 tägl. 9-18 Uhr, 8.11.04-11.3.05 nur Sa, So u. Feiertage ab 10.30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.
- > 1.5.-30.9.03 Sonderbusverbindung ab Bahnhof Bad Mergentheim zum Wildpark siehe www.wildtierpark.de. Bei Anreise mit dem Sonderbus gibt es eine Eintrittsermäßigung.
- € Erw./Jugendliche (ab 15 J.) 7,50 €, Kinder (3-15 J.) 4,50 €, Gruppen ab 20 Pers. 1,- € Ermäßigung pro Pers. Bei Anreise mit dem Sonderbus 1,- €. Ermäßigung pro Pers. (außer für Gruppen).

BERGTIERPARK FÜRTH-ERLENBACH

Man muss nicht unbedingt eine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein Ausflug in den Odenwald reicht. Denn auch hier – im Bergtierpark Fürth-Erlenbach – tummeln sich die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere der Tibeter und Nepalesen. Doch die Yaks sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. So sollte man sich beispielsweise vor den Berberäffchen in acht nehmen. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Lustig anzuschauen sind die Hängebauchschweine, die ursprünglich als Haustierte in Vietnam gehalten wurden. Außerdem findet man Alpakas und Lamas, beides Haustierte aus den Anden, die dort als Wolllieferanten

bzw. Lasttiere benutzt werden. Auch Papageien und eitle Pfauen gehören zu den Dauergästen des Kleinzoo, ebenso Kängurus, Damhirsche, Gamsen, Steinböcke, Mufflons und Kamerun-Ziegen. Letztere zählen im übrigen zu den ältesten Haustieren der Menschheit.



▲ Werner-Krauß-Straße,
64658 Fürth-Erlenbach,
Tel. 06253/2 13 26 o.
Tel./Fax 06253/33 89,
www.bergtierpark-erlenbach.de.

:: Tägl. 10-19 Uhr, im Winter bis Einbruch der Dunkelheit, So ab 9 Uhr.

> Ab Fürth Bahnhof ca. 45 Min. Fußweg. Oder für Gruppen bis 4 Personen Ruftaxi Linie 6980 bis Erlenbach; Ruftaxi vorbestellen unter Tel. 06253/39 33. Für Ruftaxis gilt ein besonderer Tarif; nur VRN-Jahres- und Halbjahreskarten werden anerkannt.

€ Erw. 2,50 €, Gruppen ab 20 Pers. 2,30 €, Ermäßigte 1,50 €, Kinder (3-14 J.) 1,- €.

HOLIDAY PARK HASSLOCH

Spaß, Action, Fun – das verspricht ein Ausflug in den Holiday Park. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen, denn das Angebot des Vergnügungsparks ist enorm. Besonders viel Spaß werden diejenigen haben, die den Nervenkitzel lieben. Da gibt's zum Beispiel der 62 Meter hohe Mega Coaster »Expedition Geforce«, die laut einer Internet-Umfrage zur besten Achterbahn der Welt gewählt wurde, die korkenzieherartige Achterbahn »Superwirbel«, ein »Sturmschiff«, »Teufelsfässer« oder den »Donnerfluss«, durch dessen Stromschnellen man mit Rundbooten brettet. Die ganz Coolen können sich auch vom Free-Fall-Tower stürzen, der 70 Meter freien Fall verspricht. Gruselig soll's dagegen in der mittelalterlichen »Burg Falkenstein« zugehen. Aber auch denjenigen, die es etwas beschaulicher mögen, bietet der Park reichlich: eine Wasserskishow zum Beispiel, Showtheater diverser Art, das Wasserorgelspiel »Tanzende Fontänen« oder die Lasershow »Fiasco Barokko«. Für die ganz Kleinen steht ein Abenteuerspielplatz zur Verfügung. Außerdem gibt es zahlreiche Kioske, Imbisse und Restaurants.



▲ Holiday Park, 67454 Haßloch, Tel. 06324/ 5 99 30 oder 0 18 05 00 32 46 (Infotelefon), Fax 06324/59 93 50, info@holidaypark.de, www.holidaypark.de.

∴ 3.4.-31.10.04 tägl. 10-18 Uhr, an Wochenenden u. in den Hauptferien 9-18 Uhr; 16.7.-4.9.04 Fr u. Sa bis Mitternacht, im Okt. Sa bis 21 Uhr geöffnet; 31.10. Halloween-Party; geschl. 3.-7.5. u. 10.-14.5., 13.-17.9. u. 20.-24.9., 4.-8.10.04. Für 2005 Infotelefon anrufen.

> Ab Haßloch Bahnhof stündlich mit Pendelbus zum Park. Neu: Bustransfer mit VRN-Fahrausweisen inklusive.

€ Erw. 21,50 €, Kinder ab 1 Meter Größe bis 11 Jahre 19,50 €.

MÄRCHENPARADIES HEIDELBERG

Das Märchenparadies auf dem Königstuhl, dem Hausberg Heidelbergs, ist ein witziges Ausflugsziel für jüngere Kinder. Hier gibt's ein Wiedersehen mit alten Bekannten: Schneewittchen und ihre sieben Zwerge, Zwerg Nase, der Lügenbaron von Münchhausen und viele andere. Per Knopfdruck können die kleinen Besucher die Märchenfiguren in Bewegung setzen und sogar zum Sprechen bringen. Kostenlos sind der Spielplatz mit Klettergerüst, ein riesiges Lufthüpfkissen und ein Drachen, der per Pedalkraft auf einer Kreisbahn läuft. Für die Benutzung der Parkeisenbahn, der Auto- und Diskoscooter sowie der Pferderei- und Hexenbahn sollte man hingegen einen Taler bereit halten, den man an der Kasse erhält. Abrunden lässt sich dieser Ausflug mit einer kleinen Wanderung

(2km) entlang eines schön gestalteten Walderlebnispfades, der ca. 100 Meter vom Eingang des Märchenparadieses entfernt beginnt.



▲ Königstuhl 5, 69117 Heidelberg,
Tel. 06221/2 34 16,
Fax 06221/16 44 92,
info@maerchenparadies.de,
www.maerchenparadies.de.

∴ März-Mitte Nov. (bei Schnee
geschl.), tägl. 10-18 Uhr, Sonn- u.
Feiertage bis 19 Uhr, Juli u. Aug.
10-19 Uhr.

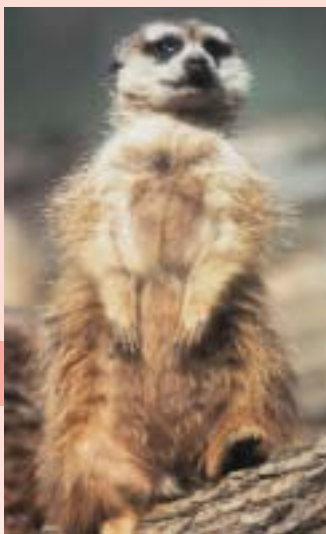
> Haltestelle »Königstuhl«. Ab
Heidelberg Hbf mit Buslinie HSB 42

bis »Bismarckplatz« und weiter mit Buslinie HSB 21 (Bergbahn-Sanierung 2004).

€ Erw. 3,- €, Kinder (2-12 J.) 2,- €. Aktionskarte 10,- € für Eintritt u. 20 Fahrchips bzw. für Kinder 22 Fahrchips. Gruppen ab 10 Pers. 2,- €.

HEIDELBERGER ZOO HEIDELBERG

Es fängt schon tierisch gut an: Vor dem Eingang wird man von brummeligen Braunbären begrüßt. Am besten man folgt nun den Schildern zu einem rund zweistündigen Rundgang. Neu ist das als Dschungel-Lichtung gestaltete Tigergehege, ebenso der Yellowstone, in dem alle halbe Stunde ein Geysir ausbricht. Hübsch ist das Nordseepanorama mit Wellengang, Strand, Leuchtturm und Strandvögeln. Auf einem Steppengelände tummeln sich Zebras, Antilopen und andere afrikanische Tiere. Die Elefanten gegenüber kommen nicht aus Afrika, sondern aus Indien. Kennzeichen: kleine Ohren! Man kann ihnen bei der Fütterung zusehen, täglich um 16.30 Uhr. Nichts für schwache Nerven oder Vegetarier ist die Raubtierfütterung, täglich außer samstags ebenfalls um 16.30 Uhr. Lustiger ist die Robbenfütterung, täglich außer freitags um 11 und 16 Uhr. Wer dabei selber Hunger bekommt, kann ihn am Kiosk, im Restaurant am Zoo oder auf einem Picknickplatz stillen. Zum Austoben lädt dann noch ein großer Spielplatz ein. Die Zooschule bietet 90-minütige Programme für Schulklassen an – Themen nach Absprache.



- ▲ Tiergartenstr. 3, 69120 Heidelberg,
Tel. 06221/64 55 10, Fax 06221/
64 55 88, info@zoo-heidelberg.de,
www.zoo-heidelberg.de. Zooschule:
Infos u. Anmeldungen Mo u. Do 14-16 Uhr unter Tel. 06221/64 55 20
(Dr. Arndt Löwenberg).
- :: April-Sept. tägl. 9-19 Uhr, Nov.-Feb. tägl. 9-17 Uhr, März u. Okt.
9-18 Uhr.
- > Haltestelle »Zoo«. Ab Heidelberg Hauptbahnhof mit Buslinie HSB 33.
- € Erw. 5,- €, Kinder (3-18 J.) 2,50 €, Ermäßigte 3,50 €, Gruppen ab 20
Pers. 10% Rabatt, Familien 8,-/13,- €, Schulen bis 49 Kinder 2,25 €, ab
50 Kinder 2,- €. Bei Vorlage eines Ticket 24 bzw. Ticket 24 PLUS erhält
eine Person 0,50 € Ermäßigung.

GARTENSCHAU KAISERSLAUTERN

Auf rund 32 Hektar kann man in Kaiserslautern im wahrsten Sinne des Wortes ein blühendes Wunder erleben: 130 000 Blumen und acht wechselnde Hallenblumenschauen erwarten den Gartenfreund. Und das ist lang noch nicht alles. Auf einer Open-Air-Bühne im Grünen finden Veranstaltungen wie Konzerte und Tanzvorstellungen statt. Die Kinder können sich derweil in der Sport-, Spiel- und Freizeitanlage bei Basketball oder Fußball, auf der Skateranlage oder dem großen Spielplatz austoben. Besonders attraktiv ist der Dinogarten: Mit 78 Dinosauriern in Originalgröße handelt es sich um die größte wissenschaftliche Dino-Ausstellung Europas, die als Spiel- und Lernstätte konzipiert wurde. Da gibt's z.B. einen Dinosaurier-Lehrpfad, ein Dino-Skelett zum Ausgraben und einen Erlebnistunnel, in dem man dreidimensional die Entstehung der Erde nachvollziehen kann. Neu ist die Darstellung der Eiszeit mit ihrem berühmtesten Vertreter, dem Mammut, ebenfalls in Lebensgröße. Neu ist auch die in Südwestdeutschland einzigartige 30 Meter lange und 15 Meter hohe Weidenkirche. Speziell für Schulen ist das »Grüne Klassenzimmer« entwickelt worden – ein aktionsorientierter Unterricht auf dem Gelände der Gartenschau. Eigenständiges Arbeiten, Forschen und Entdecken stehen im Vordergrund, wobei den Schülern für die verschiedenen Themen rund um Natur, Wissenschaft und Technik fachkundige Referenten zur Verfügung stehen.



△ Turnerstraße 2, 67659 Kaiserslautern,

Tel. 0631/7 10 07 00, Fax 0631/7 10 07 26, info@gartenschau-kl.de,
www.gartenschau-kl.de. Susanne Stroh, Ansprechpartnerin für Schulen:
Tel. 0631/7 10 07 20.

- ∴ 8.4.-3.10.04, tägl. 10-19 Uhr. 2005 wird die Gartenschau von April-Okt., 10-19 Uhr, geöffnet sein; genaues Öffnungszeiten bitte erfragen.
- > Ab Kaiserslautern Hbf mit der Bahn bis Bhf Kaiserslautern-West direkt am Eingang der Gartenschau (für die Zeit der Gartenschau mit VRN-Fahrausweisen).
- € Erw. 6,- €, Kinder (7-17 J.) 3,- €. Bei Vorlage eines ÖPNV-Fahrscheins 1,- € Ermäßigung für Erw., 0,50 € für Kinder.

LANDAUER ZOO

LANDAU

Klein aber fein präsentiert sich der Pfälzer Zoo mit seinen vier Hektar Fläche, auf der sich immerhin 500 Tiere in 90 Arten tummeln. Gleich am Eingang befinden sich große Affenfreigehege mit Schimpansen, Klammeraffen und seltenen Weißscheitelmandrillen. Im Tropenhaus kann man u. a. Schlangen und Kleinsäuger beobachten. In Raubtiergehegen tummeln sich Luchse, Jaguare, Panther und Geparden, mit denen man möglichst nicht auf Tuchfühlung gehen sollte. Das kann man nach Belieben bei den Streicheltieren des Zoos tun. Besonders die Ziegen mögen es gekrautelt zu werden. Füttern darf man die Tiere mit dem Futter aus den Automaten vor den jeweiligen Gehegen. Kleiner Tipp für Bärenliebhaber: Die Braunbären sieht man auf ihrem Freigelände nur im Sommer. Im Winter ruhen sie. Für Kinder aller Altersstufen bietet die Zooschule Programme zu verschiedenen Themen. Für Hungrige gibt es einen Kiosk und eine Gaststätte mit Biergarten.



▲ Hindenburgstr. 12-14, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341/89 82 29, Fax 06341/89 82 30 (auch Anmeldung Zooschule), www.zoo-landau.de.

:: März-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-Feb. tägl. 9-16 Uhr.

> Haltestelle »Zoo«. Ab Landau Hauptbahnhof u.a. mit der Buslinie RVS 523.

€ Erw. 4,- €, Rentner 3,50 €, Jugendliche/Begünstigte 3,- €, Kinder/Hunde 1,50 €, Familien 9,- €. Freitags jeweils 1,- weniger. Gruppen ab 20 Pers.: Erw. 3,50 €, Rentner 3,- €, Jugendliche/Begünstigte 2,50 €, Kinder 1,- €.

WILDPARK LUDWIGSHAFEN- RHEINGÖNHEIM

Wer diesen Park besucht, darf nicht ängstlich sein, denn viele Tiere laufen hier frei herum. Das Wildfreigehege Rheingönheim kommt einer Oase in der Chemiestadt gleich, denn es beherbergt europäische Wildarten, die man nur noch selten zu Gesicht bekommt. Zum Beispiel das größte Huftier Europas, den Wisent, oder Tarpane, eine Unterart der mongolischen Prschewalskipferde, die in freier Wildbahn ausgestorben sind. Die anderen Bewohner sind Auerochsen, Rot- und Damwild, Ziegen, Wildschweine, Mufflons, europäische Nordluchse, Wildkatzen, Enten, Gänse, Pfauen, Kraniche und neuerdings eine Kolonie von rund 50 Graureihern. Die einzigen Nicht-Europäer sind der amerikanische Bison, ein enger Verwandter vom Wisent, und der südostasiatische Sikahirsch. Die Ziegen, Wildschweine und das Rotwild dürfen gefüttert werden – allerdings nur mit Futter, das im Park ausgegeben wird. Zwei weitere Attraktion sind ein Biotopteich mit Tief- und Flachwasserbereichen, in

dem sich Frösche, Kröten und Fische tummeln, und ein Vogelschutz- und Waldlehrpfad, der über den Wald und seine Bewohner informiert. Wer nach so viel frischer Luft und Eindrücken Stärkung braucht, bekommt sie im Café am Park; bei schönem Wetter kann man auch draußen im Biergarten sitzen. Für die Kleinen gibt es gleich nebenan einen schön gestalteten Spielplatz unter hohen Bäumen.



△ Neuhöferstr. 60, 67059 Ludwigshafen,
Tel. 0621/5 04 33 79 o. 5 04 33 70 (Kasse), Fax 0621/5 04 37 79.

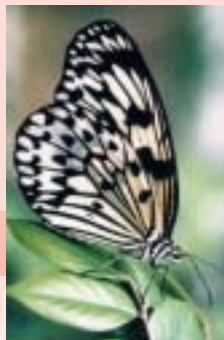
:: Jan., Feb., Nov., Dez. 10-17 Uhr, März, Okt. 10-18 Uhr, April, Mai, Sept.
10-19 Uhr, Juni, Juli, Aug. 9-19 Uhr. Café: 10-20 Uhr, Mo geschl.

> Haltestelle »Rheingönheim, Wildpark«. Ab Ludwigshafen, Berliner Platz
mit Straßenbahnlinie VBL 6 bis »Rheingönheim, Endstelle«. Von dort
weiter mit Buslinien BRN 572 oder 582.

€ Erw. 2,10 €, Kinder (6-14 J.) 0,60 €, Familien 3,30 €.

LUISENPARK MANNHEIM

Der Luisenpark ist eine der schönsten Parkanlagen Europas und hat zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter für jeden etwas zu bieten. Eine Augenweide sind der uralte Baumbestand, das Staudental, die Teichanlagen und ein »echter« Gebirgsbach. Eine besondere Attraktion ist das Pflanzenschauhaus mit tropischen und subtropischen Pflanzen, Schmetterlingen, Schildkröten, Schlangen und einem Aquarium. Auch Vogelarten aus aller Welt sind im Luisenpark heimisch. Wer will, kann die Tier- und Pflanzenwelt des Parks über die »Grüne Schule« kennen lernen; sie bietet auch Führungen für Schüler an. Ebenfalls beeindruckend ist der chinesische Garten mit dem größten Teehaus Europas. Im Park befinden sich außerdem ein kleiner Bauernhof, ein Freilufttheater, Spielplätze mit Burgen, Kletterseilen und Wasserpumpen, Tischtennis-, Minigolf- und Grillanlagen. Brett-, Ball- und Geschicklichkeitsspiele können im Freizeithaus ausgeliehen werden. Wer des Laufens müde ist, kann sich in einer Gondoletta über den Weiher schippern lassen. Gastronomisch ist der Park gut ausgestattet u. a. mit einem Café im Pflanzenschauhaus, dem Seerestaurant, der Weinstube, dem Sommergarten Luise und einem Kiosk. Bei guter Sicht empfiehlt sich die Auffahrt auf den Fernmeldeturm mit seiner 125 Meter hohen Aussichtsplattform.



- ▲ Stadtpark Mannheim gGmbH, Gartenschauweg 12, 68165 Mannheim, Tel. 0621/41 00 50, Fax 0621/4 10 05 55, info@stadtpark-mannheim.de, www.stadtpark-mannheim.de. Infos zur Grünen Schule u. Anmeldungen (3 Wochen vorher): Di 15-16 Uhr, Do 9-10 Uhr, Tel. 0621/4 10 05 54.
- ∴ Tägl. 9 Uhr bis zur Dämmerung (Mai-Aug. bis 21 Uhr), bei Schlechtwetter früherer Kassenschluss. Restaurants mind. von 10 Uhr bis Kassenschluss.
- > Ab Mannheim Hbf zur Haltestelle »Tattersall« (Fußweg 7 Min.), weiter mit Straßenbahnlinie VBL 6 bis »Luisenpark/Landesmuseum«. Oder mit Linie OEG 5/5R bis »Fernmeldeturm«.
- € Tageskarte März-Okt.: Erw. 4,- €, Ermäßigte 3,- €, Kinder (6-15 J.) 2,- €, Schüler 1,50 €, Familien 12,- €. Tageskarte Nov.-Feb.: Erw. 2,50 €, Begünstigte 1,50 €, Kinder (6-15 J.) u. Schüler 1,- €, Familien 7,- €.

DEUTSCHE GREIFENWARTE BURG GUTTENBERG NECKARMUEHLBACH

Adler brausen im Sturzflug herab, Geier kreisen schwerelos über der mittelalterlichen Burg Guttenberg, Uhus schweben dicht über die Köpfe der Besucher – all das und mehr bieten die Flugvorführungen der Deutschen Greifenwarte, der ältesten privaten Zucht- und Forschungsstation in Europa. Hier züchtet der Ornithologe Claus Fentzloff seit mehr als 40 Jahren erfolgreich bedrohte Greifvögel und Eulen. Sein Hauptanliegen ist die Wiederansiedlung verschiedener Seeadlerarten in ihren ehemaligen Brutgebieten. Das Training für das Leben in freier Wildbahn ist Teil der Flugvorführung. Die Burg bietet aber noch mehr: Rund 100 Greifvögel und Eulen können bei einem Rundgang durch die historischen Wehr- und Zwingeranlagen besichtigt werden. Und im Greifengarten geben diverse Ausstellungen Einblick über die Bedeutung des Adlers

in der Kulturgeschichte. Der Aufstieg auf den Turm wird mit einem herrlichen Ausblick über das Neckartal belohnt.



△ Deutsche Greifenwarte, 74855 Burg

Guttenberg Neckar, Tel. 06266/38 8 (Kasse), 07063/95 06 50 (Büro), Fax 07063/95 06 51, claus.fentzloff@t-online.de, www.burg-guttenberg.de.

- ∴ April-Okt. 9-18 Uhr, März-Mitte Nov. 12-17 Uhr. Flugvorführungen April-Okt. tägl. 11 u. 15 Uhr, März-Mitte Nov. tägl. 15 Uhr.
- > Haltestelle »Neckarmühlbach, Ort«. Ab Gundelsheim Bhf mit Buslinie RBS 603.
- € Erw. 8,- €, Kinder 5,- €, Gruppen ab 25 Pers.: Erw. 7,- €, Kinder u. Schulklassen 4,50 €.

WILD- UND WANDERPARK SILZ

Im Silzer Wild- und Wanderpark kann man hautnah Rotwild, Damwild und Ziegen erleben. Aber es tummelt sich auch noch jede Menge anderes Getier auf dem rund 100 Hektar großen Gelände im Pfälzer Wald – wenn auch nicht freilaufend. Bei den Wildschweinen und Europäischen Wölfen ist man wohl auch ganz froh darum. Eine besondere Attraktion ist die Fütterung der Wölfe, April bis Oktober täglich um 11 Uhr. Auf verschiedenen Rundwegen (bis zu 8 km) kann man außerdem Wisente, Füchse, Frettchen, Steinmarder, Schnee-Eulen, Uhus, Enten, Pferde und Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt, bewundern. Am Eingang befinden sich ein Abenteuerspielfeld und ein Restaurant mit Sonnenterrasse.



- ▲ Wild- und Wanderpark Silz, Südliche Weinstr., 76857 Silz,
Tel. 06346/55 88, Fax 06346/98 94 03, info@wildpark-silz.de,
www.wildpark-silz.de.
- ∴ 15.3.-15.11. ab 9 Uhr, 16.11.-14.3. ab 10 Uhr. Der Park wird gegen 18 Uhr geschlossen.
- > Haltestelle »Silz, Wildpark«. Ab Landau Hauptbahnhof oder Annweiler Bahnhof mit Buslinie RVS 528.
- € Erw. 4,- €, Kinder 3-5 Jahre 1,- €, 6-16 Jahre 2,- €, Familienkarte 10,- €, Gruppenermäßigung ab 20 Pers.

SEA LIFE
SPEYER

Das Ostern 2003 eröffnete Sea Life Centre in Speyer ist mehr als ein Aquarium: Es nimmt die Besucher mit auf eine Reise, die durch die heimische Unterwasserwelt führt. Fluss-, See- und Meeresbewohner werden dabei gleichermaßen vorgestellt. Denn die Reise folgt dem Verlauf des Rheins von der Gebirgsquelle über den Bodensee zum Rotterdamer Hafen und der Nordsee bis in die Tiefen des Atlantiks. Mehr als 3000 Lebewesen der unterschiedlichen Gewässer tummeln sich in 24 Becken, die ihren jeweiligen Lebensräumen naturgetreu nachgebildet wurden. Unentgeltliche Einführungen sind möglich nach vorheriger Anmeldung, Lehrern wird kostenloses Lehrmaterial zur Verfügung gestellt. Für Schulklassen steht sogar eine Art Streichelzoo bzw. ein »Touchpool« bereit, wo z. B. Seesterne und Purpurrosen gestreichelt werden dürfen. Eine Greenpeace-Ausstellung mit dem Titel »Leere Meere« informiert über die aktuellen Probleme der Fischbestände in den Meeren. Eine besondere Attraktion sind die täglich wechselnden und kommentierten Schaufütterungen. Wer dabei selber Hunger bekommt, kann ihn im Sea Life-Restaurant mit Blick auf den Rhein stillen.



mentierten Schaufütterungen. Wer dabei selber Hunger bekommt, kann ihn im Sea Life-Restaurant mit Blick auf den Rhein stillen.

▲ Im Hafenbecken 5,

67346 Speyer, Tel. 06232/6 97 80, Fax 06232/69 78 27, www.sealife.de.
Anmeldungen von Führungen/Einführungen unter Tel. 06232/69 78 10.

⋮ Nov.-März: Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa, So, Feiertage u. in den Schulferien 10-18 Uhr, Heiligabend geschl. April u. Okt.: tägl. 10-18 Uhr. Mai-Sept.: tägl. 10-19 Uhr. Letzter Einlass 1 Std. vor Schließzeit.

> Haltestelle »Festplatz«. Ab Speyer Bahnhof mit Buslinie VBS 565 (City Shuttle). Von dort Fußweg ca. 7 Min (Beschilderung brauner Fisch).

€ Erw. 10,- €, Kinder (3-14 J.) 7,- €, Ermäßigte 8,50 €, Schulklassen u. Kindergruppen ab 15 Kinder 5,50 €, Gruppen ab 15 Pers. 8,50 €, erm. 7,- €. VRN-Erlebnis-Ticket (verbundweite Hin- und Rückfahrt, freier Eintritt, erm. Eintritt Technik-Museum): Erw. 12,- €, Kinder 9,- €, Gruppen Erw. 11,- €, Kinder 8,- € (Tarifstand 6/04).

BURGEN IM LEININGERLAND ALTLEININGEN

Burgenfans kommen im Leiningerland voll auf ihre Kosten. Am besten man folgt dem Drei-Burgen-Weg, der zur Altleiningener, Neuleiningener und Battenberger Burg führt. Die Burg Altleiningen wurde im 11. Jahrhundert errichtet und war einst Stammburg der Grafen von Leiningen. Seit den 50er Jahren ist sie Landschulheim und Jugendherberge. Zu den besonderen Attraktionen gehören das beheizte Freibad im ehemaligen Burggraben, die Burgspiele in der Ehrenhalle der Burg und ein Waldlehrpfad, der in der Nähe der Jugendherberge beginnt. Die einstmals prächtige Burg Neuleiningen aus dem 13. Jahrhundert existiert heute nur noch als Ruine. Im Burghof werden u.a. Theaterstücke und Konzerte aufgeführt. Außerdem befindet sich hier ein Restaurant im Stil des 16. Jahrhunderts. Es empfiehlt sich ein Spaziergang durch das idyllische, mittelalterliche Neuleiningen, das zu den schönsten Dörfern an der Weinstraße zählt. Die Burgruine Battenberg stammt ebenfalls aus dem 13. Jahrhundert und war als Sperrfeste errichtet worden. Im Burglokal »Gutsschänke« speist es sich deftig, denn hier werden ausschließlich Pfälzer Spezialitäten serviert.



- ▲ Tourist-Informationen für Wanderwege, Weinproben, Ortsführungen, Planwagenfahrten: Verbandsgemeindeverwaltung Grünstadt-Land, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim a.d. Weinstraße, Tel. 06359/80 01-80, Fax 06359/80 01-812, touristik@gruenstadt-land.de, www.gruenstadt-land.de. Burg-Jugendherberge, Jugendgästehaus Altleiningen, Burg 1, 67317 Altleiningen, Tel. 06356/15 80, Fax 06356/63 64, jh-altleiningen@djh-info.de.
- ∴ Gutsschänke, Burg Battenberg, Mo u. Di geschl., Mi-Fr 16-21 Uhr, Sa 12-21 Uhr, So 12-20 Uhr, Tel. 06359/21 96. Burgschänke Neuleiningen, tägl. 12-13.30 Uhr u. 18-22 Uhr, Sa nachmittag geschl. Tel. 06359/29 34, Fax 06359/8 20 59.
- > Ab Grünstadt Bahnhof mit Buslinie BRN 454 nach Altleiningen und Neuleiningen bzw. mit BRN 453 nach Battenberg.

STUPPACHER MADONNA BAD MERGENTHEIM

Die so genannte »Stuppacher Madonna« von Mathias Grünewald (ca. 1470/80 bis ca. 1529?) ist weit über die Stadtgrenzen Bad Mergentheims hinaus bekannt. Feinste Farbabstufungen kennzeichnen die Madonna, die Grünewald Anfang des 16. Jahrhunderts als Mitteltafel für den Maria-Schnee-Altar der Aschaffener Stiftskirche angefertigt hatte. Erst seit 1812 ist das Kleinod spätgotischer Malkunst in einer katholischen Pfarrkirche im Bad Mergentheimer Stadtteil Stuppach zu Hause.

Mathias Grünewald war nicht nur Maler, sondern auch Baumeister und Wasserbautechniker. Es wird vermutet, dass er außerdem als

Bildhauer tätig war. Beeinflusst wurde sein Werk von Dürer, der italienischen Renaissance und der niederländischen Kunst, aber auch die Verwurzelung in der mittelalterlichen Welt ist erkennbar.



▲ Kapellenpflege
Stuppach,
Mathias-Grünewald-
Str. 45, 97980 Bad
Mergentheim-
Stuppach,
Tel. 07931/26 05,
Fax 0731/4 10 26,

www.bad-mergentheim.de.

∴ März u. April Di-So 10-17 Uhr, Mai-Okt. Di-So 9.30-17.30 Uhr, Nov. Di-So 11-16 Uhr, Dez.-Feb. geschl. Führungen nach Voranmeldung.

> Haltestelle »Stuppach«. Ab Bad Mergentheim Bahnhof mit Buslinie 19.

€ Erw. 1,50 €, Schüler (ab 10 J.)/Studenten 1,- €.

AUERBACHER SCHLOSS

BENSHEIM-AUERBACH

Das Auerbacher Schloss bei Bensheim gilt als die größte Burganlage der nördlichen Bergstraße und ist wegen der schönen Lage mit Ausblick auf die Rheinebene und den hessischen Odenwald ein beliebtes Ausflugsziel. Wahrscheinlich entstand die Burg in der Zeit um 1340 und gehörte den Grafen von Katzenelnbogen. Diese wohnten allerdings nicht selber im Schloss, sondern hielten dort lediglich ihre Burgmannen, die meist dem niederen Adel angehörten und den Besitz um den Berg herum zu überwachen hatten. Die Burg ruine ist mit ihren Mauern, Rundtürmen, Brücken und Wehrgängen noch so gut erhalten, dass deutlich der gotische Baustil erkennbar ist. Es finden regelmäßig Schlossführungen statt, die jeweils eine Stunde dauern. Auf Anfrage organisiert die Tourist Information der Stadt Bensheim auch Sonderführungen.

Das Auerbacher Schloss ist außerdem zur Location für jede Menge Events geworden – von öffentlichen Rittermahlen über mittelalterliches Varieté bis hin zu Ritterturnieren und die Nacht der Geister.



- ▲ Tourist Information Bensheim/Bergstraße (Schloss- und Altstadt-führungen), Hauptstr. 39, 64625

Bensheim, Tel. 06251/5 82 63 14, Fax 06251/5 82 63 31, touristinfo@bensheim.de, www.bensheim.de.

Event-Infos: Restaurations- und Veranstaltungen GmbH, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251/7 29 23, Fax 06251/7 84 10 (Kartenvorverkauf), E-Mail: info@schloss-auerbach.de, Internet: www.schloss-auerbach.de.

- Ab Bensheim Bahnhof mit Buslinie 669 bis »Auerbach, Burggraf«; von dort aus ca. 45 Min. Fußweg durch Weinberge und Wald.
- € Schlossführungen: Erw. 1,50 €, Kinder (bis 12 J.) 1,- €, Gruppen bis 16 Pers. 25,- €.

KLOSTER BRONNBACH

BRONNBACH

Das ehemalige Zisterzienserkloster in Bronnbach stammt aus der Mitte des 12. Jahrhunderts und erlebte mit seinem Umbau im 18. Jahrhundert eine weitere Blütezeit, bis es 1803 säkularisiert wurde. Das Kloster ist vollständig von einer Mauer umgeben. Sehenswert ist vor allem die 1222 vollendete – wie bei Zisterzienserklöstern üblich – turmlose Klosterkirche mit Altären und Chorgestühl aus der Barockzeit sowie der romanisch-gotische Kreuzgang aus dem 13. bis 16. Jahrhundert. Besonders stimmungsvoll wirkt die Kirche beim Orgelspiel, in dessen Genuss der Besucher kommen kann (bei Voranmeldung). Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören das Dormitorium, das 1674/75 umgebaut und aufgestockt wurde und sich an den spätromanischen Ostflügel des Kreuzgangs anschließt, der neun-jochige Kapitelsaal, die Orangerie, der barocke Josephsaal und das Refektorium aus dem 18. Jahrhundert mit Deckengemälden von Johann Adam Remele.



▲ Kloster Bronnbach, 97877

Wertheim, Tel. 09341/8 22 76,
09341/8 23 31, 09342/3 95 96
(Infos, Anmeldung von Führungen
u. Orgelkonzert), Fax 09341/
8 23 82, [kultur@main-tauber-](mailto:kultur@main-tauber-kreis.de)
[kreis.de](http://www.kloster-bronnbach.de), www.kloster-bronnbach.de.

⌚ 1.4.-31.10. Mo 10-12 u. 14-17 Uhr,

Di-Sa 10-17 Uhr, So u. Feiertage 13-17 Uhr. Führungen ab 6 Pers. außerhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung. Vom 1.11. bis 31.3. sind Führungen ab 10 Pers. nach Voranmeldung möglich.

> Ab Bahnhof Bronnbach ca. 2 Min. Fußweg.

€ Erw. 3,- €, Schüler/Studenten 2,- €, Kinder (6-14 J.) 1,- €, Gruppen ab 20 Pers. 2,50 €, Schulklassen 1,- €. Für die Sonderführung im Winter wird zzgl. des Eintritts eine Pauschale von 15,- € erhoben. Mit Ticket 24, Ticket 24 PLUS, VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte gibt es eine Ermäßigung von 0,50 € pro Person.

HEIDELBERGER SCHLOSS

HEIDELBERG

Das Heidelberger Schloss ist wahrscheinlich die bekannteste Ruine Deutschlands. Das Renaissanceschloss der Kurfürsten von der Pfalz zieht Jahr für Jahr Scharen von Touristen aus aller Welt an. Um dorthin zu gelangen, schnauft man entweder vom Kornmarkt aus 316 steile Stufen hoch, oder man fährt gemütlich mit der Bergbahn bzw. dem Bergbahn-Ersatzverkehr (bis voraussichtlich 2005). Oben angelangt schließt man sich am besten gleich einer Führung an. Zu besichtigen sind die alten Gemächer der Kurfürstenfamilie, der Ruprechts- und Friedrichsbau mit Kapelle, der Königsaal und der Frauenzimmerbau, in dem sich die Kemenaten der Hofdamen befanden. Ein Besuch des Apothekenmuseum im Ottheinrichsbau kommt einem Streifzug durch die Geschichte der Heilkünste gleich. Der Hit überhaupt ist ein riesiges Fass aus dem 16. Jahrhundert: 221 726 Liter Wein sollen hinein passen. Damals war das nichts Außergewöhnliches, denn die Untertanen zahlten ihre Steuern in Naturalien, und die Winzer hatten ihren Anteil in dieses Fass zu schütten. Nach vier Monaten war es leer, denn bei Hof sollen täglich 2000 Liter Wein getrunken worden sein. Größter Zecher war der Hofnarr und Fasswächter Perkeo. Täglich soll er es auf zwölf Liter Wein gebracht haben – und gestorben sein, als man ihm ein Glas Wasser reichte.



- ▲ Service Center, Tel. 06221/53 84 31, Fax 06221/53 84 30. info@schloss-heidelberg.de, www.schloss-heidelberg.de.
Deutsches Apothekenmuseum, Tel. 06221/2 58 80, Fax 06221/18 17 62, info@deutsches-apotheken-museum.de, www.deutsches-apotheken-museum.de.
- ⋯ Schlossbereich u. Fass tägl. 8-18 Uhr, Führungen 9-17 Uhr, exkl. Führungen für geschl. Gruppen n. Anmeld. beim Service Center. Apothekenmuseum tägl. 10-17.30 Uhr, Romantik-Ausstellung tägl. 9.30-18 Uhr.
- Haltestelle »Rathaus/Bergbahn«. Von dort Bergbahn-Ersatzverkehr (Bergbahn-Sanierung 2004) oder Fußweg ca. 15 Min.
- € Schlossinnenhof, Fass, Apothekenmuseum: Erw. 2,50 €, ermäß. 1,20 €. Führungen: Erw. 3,50 €, Erm. 1,70 €, Familien 8,70 €.

KLOSTER LORSCH

LORSCH

Das Kloster Lorsch gehört zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Region wegen seiner 1991 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannten karolingischen Königshalle. Sie wurde gegen 875 errichtet und fast 500 Jahre lang von Kaisern, Königen und Erzbischöfen als repräsentatives Bauwerk genutzt. Sie gilt als eines der ältesten, vollständig erhaltenen Gebäude nachrömischer Zeit in Deutschland. Von den übrigen Klostergebäuden ist nicht mehr viel zu sehen, denn im 30-jährigen Krieg brannte das Kloster fast komplett nieder. Übrig geblieben sind – außer der Königshalle – die Zehntscheune und Reste der Klosterkirche, in der die Lorsch-Ende des 17. bis Anfang des 20. Jahrhunderts Tabak trockneten. Das Kloster war einst berühmt für seine Bibliothek – eine der größten des frühen Mittelalters. Einplanen sollte man einen Besuch des Klostergartens, in dem Heilkräuterbeete nach mittelalterlich-benediktinischem Vorbild angelegt wurden. Im Museumszentrum am Benediktinerplatz kann man sich ausführlich über das Kloster und die Geschichte der Heilkunde informieren sowie das Tabakmuseum besuchen. Der museumspädagogische Dienst bietet altersgerechte

Führungen an. Sie dauern drei Stunden und beinhalten einen praktischen Teil, in dem die Schüler historische Texte mit Gänsekiel schreiben, Brot im mittelalterlichen Backofen backen, Mosaike legen, Stempel herstellen oder Bücher binden.



△ Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstr. 35,

Tel. 06251/1 03 82 11, Fax 06251/58 71 40, info@kloster-lorsch.de,
www.kloster-lorsch.de.

⌚ Di-So 10-17 Uhr, Mo geschl. Museumspädagogische Führungen nach Vereinbarung mit Frau Götz, Mo-Fr 9.30-18 Uhr, Tel. 06251/5 14 46, Fax 06251/58 71 40.

➤ Haltestelle »Kaiser-Wilhelm-Platz«. Ab Lorsch Bahnhof zum Kloster bzw. Museumszentrum ca. 10 Min. Fußweg.

€ Erw. 3,- €, Studenten 2,- €, Schüler 1,- €, Familien 6,- €, Gruppen ab 10 Pers. 2,- €/mit Führung 4,- €. Museumspädagogisches Angebot: Erw. 6,- €, Kinder 3,25 €, Mindestgebühr für Erw.-Gruppen 60,- €, für Kindergruppen 55,- €, Schulklassen frei.

HAMBACHER SCHLOSS

NEUSTADT

»Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!« – diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 ca. 30000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen. Sie begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrierten sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konförderiertes republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau... Seither gilt das Schloss als »Wiege der deutschen Demokratie«. Zum 150-jährigen Jubiläum des Hambacher Festes wurde die Ruine restauriert und mit einer Dauerausstellung zur deutschen Demokratiegeschichte versehen. Jeweils zur vollen Stunde kann man den Schlossturm erklimmen und steht dann dort, wo die erste deutsche Trikolore gehisst wurde. Heute wie damals bietet der Turm einen einzigartigen Blick bis zum Odenwald und Nordschwarzwald. Für einen Rundgang durch Schloss und Ausstellung mit Turmbesteigung sollte man rund eineinhalb Stunden einplanen. Wer dann eine Pause braucht, kann sich in der »Schlossschänke« stärken. Das Hambacher Schloss eignet sich auch als Ausgangspunkt für eine Wanderung durch weitläufige Wälder mit Esskastanien. Spaß macht das vor allem im Herbst, wenn die »Keschde« reif sind.



▲ Hambacher Schloss, Tel. 06321/ 3 08 81, Fax 06321/48 26 72, info@hambacher-schloss.de, www.hambacher-schloss.de. Führungen nach Voranmeldung. Schlossschänke Tel. 06321/3 13 25.

∴ 1.3.-30.11. tägl. 10-18 Uhr.

> Haltestelle »Hambach, Schloss«. Ab Neustadt Hbf mit Buslinie Palatina Bus 502.

€ Erw. 4,50 €, Ermäßigte 1,50 €, Gruppen ab 10 Pers. 3,50 €, Familien 9,50 €. Führungen während der Öffnungszeiten u. inszenierte Kinderführung jeweils 45,- € zzgl. Eintritt.

SCHWETZINGER SCHLOSS SCHWETZINGEN

Das Schwetzingener Schloss diente einst dem Kurfürsten Carl Theodor (1724-1799) als Sommerresidenz. Als Lustschloss im Barock- und Rokokostil konzipiert, ging Carl Theodor hier seinen Freizeitvergnügungen nach. Später bauten die Großherzöge von Baden das zweite Obergeschoss im Stil des Empire und Biedermeiers aus. Seit 1919 ist das Schloss ein Museum. Eine einstündige obligatorische Führung durch die 42 Gemächer des Schlosses gibt Einblick in den Alltag der adligen Gesellschaft von anno-dazumal – stille Örtchen inklusive. Bei einem Besuch des Schlosses sollte man einen Rundgang durch den Schlossgarten unbedingt mit einplanen und sich dafür etwa zwei Stunden Zeit nehmen, denn der Park zählt zu den bedeutendsten Gartenanlagen Europas. Barocke Gartenarchitektur ist hier ebenso zu bewundern wie Englische Landschaftsparkanlagen. Das Rokokotheater, Festsäle, die Orangerie, ein Apollo-Tempel als »Naturtheater« und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben der hohen Herrschaften. Verschnaufen kann man im Café »Kurfürstenstube« am Schlosspark-Eingang oder im Schlosscafé-Restaurant.



▲ Schwetzingen Schloss, Schlossmittelbau,

68723 Schwetzingen, Tel. 06202/12 88 28, Fax 06202/12 86 65.

- ∴ Schloss: 1.4.-31.10.: Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr. Mo geschl., außer an Feiertagen. Führungen zur vollen Stunde. 1.11.-31.3.: Führung Fr 14 Uhr, Sa, So, Feiertage 11, 14 u. 15 Uhr. Das Schloss kann nur mit Führung besucht werden. Schulklassen vorher anmelden. Anmeld. unter Tel. 06221/53 84 31, Fax 06221/53 84 30. Schlossgarten: 1.4.-30.9.: tägl. 8-20 Uhr. März u. Okt.: 9-18 Uhr, 1.11.-28./29.2.: 9-17 Uhr.
- Haltestelle »Schloss« bzw. »Schlossplatz«. Ab Schwetzingen Bahnhof zum Schloss ca. 5 Min. Fußweg.
- € Schloss & Garten April-Okt.: Erw. 6,50 €, Ermäßigte 3,20 €, Familien 16,20 €, Gruppen ab 20 Pers. 5,80 €, Schulklassen 3,20 €. Schloss & Garten Nov.-März: Erw. 5,- €, Erm. 2,50 €, Familien 12,50 €, Gruppen ab 20 Pers. 4,50 € pro Pers., Schulklassen 3,- €.

DOM SPEYER

Im 11. Jahrhundert erbaut, gilt der Speyerer Dom als das bedeutendste romanische Bauwerk Deutschlands. In der Krypta kann man den Gründer des Doms besuchen: Kaiser Konrad II., der die kreuzförmige Basilika erbauen ließ, um sie zur letzten Ruhestätte seines Geschlechts werden zu lassen. Mit ihm liegen acht deutsche Kaiser und Könige, vier Königinnen sowie zahlreichen Bischöfe hier begraben. Zu beachten ist ferner der Domnapf, ein großes Sandsteinbecken vor dem Hauptportal, das zeitweise der Massenzeche-rei diente: In früheren Zeiten ließ jeder neu ernannte Bischof das Becken mit Wein füllen und forderte das Volk auf sich zu bedienen. 1981 wurde der Dom in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen. Wer mehr über die Geschichte des Kaiserdoms wissen möchte, kann sich beim Domkapitel für eine 45-minütige Führung anmelden. Nebenan im Historischen Museum der Pfalz zeigen Modelle, wie Dom und Stadt im Mittelalter ausgesehen haben; in der Domschatzkammer kann man Kronen und Grabbeigaben bewundern.

Im Anschluss an den Dombesuch bietet sich ein Bummel über die Maximilianstraße an, die direkt am Domplatz beginnt. Die hübsche Innenstadt Speyers ist reich an historischen Bürger- und Fachwerkhäusern, Adels- und Patriziersitzen.



▲ Domplatz, Tel. 06232/10 20, Fax 06232/1 00 92 19. Führungen anmelden bei Petra Kapp, Tel. 06232/1 02-118 (Mo-Fr 9-12 Uhr), Fax 06232/1 02-119, domfuehrungen@bistum-speyer.de. Touristinformation Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232/14 23 92, Fax 06232/14 23 32.

∴ Dom: April-Okt. tägl. 9-19 Uhr, Nov.-März. tägl. 9-17 Uhr.

> Haltestelle »Dom/Stadthaus«. Ab Speyer Bahnhof mit Buslinie VBS 565 (City-Shuttle).

€ Für die Domführungen wird um eine Spende von 2,- € pro Pers. gebeten.

SCHLOSS WEIKERSHEIM

WEIKERSHEIM

Direkt am Marktplatz von Weikersheim empfängt den Besucher eines der bedeutendsten Renaissance-Schlösser Deutschlands. Die ehemalige Stammresidenz des Hauses Hohenlohe wurde unter Graf Wolfgang II. im 16. Jahrhundert von der Wasserburg zu einem prunkvollen Renaissance-Schloss ausgebaut. Die Inneneinrichtung ist nahezu vollständig erhalten geblieben. Besonders beeindruckend sind der Rittersaal mit seiner kunstvollen Kassettendecke, die Leinwandbilder mit Jagdszenen und die lebensgroßen Tierplastiken. Berühmt ist das Schloss außerdem für seinen barocken Schlosspark, angelegt im Stile von Versailles, mit Orangerie und mehr als 50 Steinstatuen.

Es lohnt sich auch ein Bummel durch das idyllische Weikersheim mit seinen stattlichen Amtshäusern am barocken Marktplatz, den Fachwerkhäusern, dem Kornbau mit dem Tauberländer-Dorfmuseum, der gotischen Stadtkirche und dem Rokokobrunnen.



- △ Schloss Weikersheim, Marktplatz, 97990 Weikersheim, Tel. 07934/ 1 02 55, Fax 07934/1 02 58, info@weikersheim.de, www.weikersheim.de
- ∴ 1.4.-31.10. tägl. 9-18 Uhr, 1.11.-31.3. tägl. 10-12 Uhr u. 13.30-16.30 Uhr. Laufende Führungen.
- > Haltestelle »Marktplatz«. Vom Bahnhof Weikersheim ca. 5 Min. Fußweg.
- € Erw. 4,50 €, Erw.-Gruppen ab 20 Pers. 4,- €, Ermäßigte 2,20 €, Familien 11,20 €. Mit Ticket 24, Ticket 24 PLUS, VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte kostet der Eintritt für Erw. nur 4,- €.

BURG WERTHEIM

WERTHEIM

Oberhalb der historischen Altstadt Wertheims thront eine der größten und beeindruckendsten Burgruinen Deutschlands. Die ursprünglich staufische Burg wurde zu Beginn des 12. Jahrhunderts als Stammsitz der Grafen von Wertheim errichtet. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie immer weiter ausgebaut. So stockte zum Beispiel ein Wohnbau aus der Mitte des 16. Jahrhunderts den gotischen Palas, das Hauptgebäude der mittelalterlichen Burg, auf und integrierte eine Kapelle. Obwohl die Burganlage durch einen tiefen Schluchtgraben und eine mächtige Wehranlage gesichert war, wurde sie während des Dreißigjährigen Kriegs Mitte des 17. Jahrhunderts weitgehend zerstört durch schwedische, kaiserliche und schließlich bayrische Truppen. Heute gewährt die Burg eine schöne Sicht in die Main-Tauber-Täler und dient als Kulisse für kulturelle Veranstaltungen. Wer sich nach dem kurzen Aufstieg zur Burg stärken möchte, kann dies in der »Burgschänke« tun.



▲ Schlossberg, 97877 Wertheim.
Anmeld. von Führungen bei: Tourist-
Information, Am Wenzelplatz, 97877
Wertheim, Tel. 09342/10 66,
Fax 09342/3 28 77, [info@tourist-
wertheim.de](mailto:info@tourist-wertheim.de), www.tourist-wertheim.de.

:: tägl. 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

> Ab Wertheim Bahnhof ca. 15 Min. Fußweg.

€ Pro Pers. 0,50 €, Führungen bis 40 Pers. 32,- € zzgl. Eintritt.

PFALZMUSEUM FÜR NATURKUNDE BAD DÜRKHEIM

Das idyllisch gelegene Museum in der alten Herzmühle ist deshalb so bemerkenswert, weil hier alle Sinne angesprochen werden. Man hört Vogelgezwitscher vom Band, darf an Früchten riechen, Tierfelle streicheln, und das Glitzern seltener Mineralien in der Dunkelkammer ist eine wahre Augenweide.

Auf lebendige Präsentation wird hier viel Wert gelegt – und so führen tausende putzmuntere Ameisen, Frösche, Spitzmäuse und Stabheuschrecken ihren Lebensstil einfach selbst vor. Auf fünf Stockwerke oder 1400 qm verteilt sind die Exponate; Schwerpunkte sind die Bio- und Geowissenschaften, Geschichte des Bergbaus und das Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald. Leckerbissen sind das Polararchiv, in dem Schriften und Instrumente des pfälzischen Polarforschers Georg von Neumayer ausgestellt sind,

und die größte ornithologische Sammlung Südwestdeutschlands. Neben der ständigen Ausstellung gibt es wechselnde Sonderausstellungen. Die Museumspädagogen bieten Führungen an, die aber mindestens vier Wochen vorher telefonisch angemeldet werden müssen.



△ Hermann-Schäfer-Str. 17,
67098 Bad Dürkheim,

Tel. 06322/9 41 30, 94 13 20 o. 94 13 21, Fax 06322/94 13 11,
info@pfalzmuseum.bv-pfalz.de, www.pfalzmuseum.de.

:: Di-So 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr.

> Haltestelle »Herzmühle/Pfalzmuseum«. Ab Bad Dürkheim Bahnhof mit Buslinie SWD 485.

€ Erw. 2,- €, Ermäßigte 1,30 €, Erw.-Gruppen ab 10 Pers. 1,80 €, Ermäßigtengruppen 10 Pers. 1,- €, Familienkarte 4,10 €. Führungen (zzgl. zum Eintritt) bis max. 30 Pers. 26,- €.

DEUTSCHORDENS- MUSEUM BAD MERGENTHEIM

Als ehemalige Residenz der Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens besitzt das Deutschordensmuseum weltweit die größte Ausstellung über den Deutschen Orden, der 1190 von nord-deutschen Kaufleuten zunächst als Krankenpflegeorden gegründet und 1198 in einen geistlichen Ritterorden umgewandelt wurde. Das Museum befindet sich im ehemaligen Residenzschloss der Hoch- und Deutschmeister, und so führt die Ausstellung nicht nur durch die 800-jährige Geschichte des Ordens, sondern auch durch die fürstlichen Wohnräume im Stil des Barock, Rokoko und Klassizismus. Ein Juwel ist die Schlosskirche in der Residenz, an deren Bau bedeutende Künstler wie Balthasar Neumann und Francois Cuvilliers mitgewirkt haben. Außerdem ist ein Teil des Museums der Geschichte Bad Mergentheims gewidmet, ein anderer beherbergt eine Altertums- und eine umfangreiche Puppenstubensammlung. Wer danach noch ein »wandeln« möchte, dem sei der benachbarte Kurpark empfohlen. Der Japanische Garten, der Heil- und Gewürzkräutergarten, das Rosarium, Wasserspiele mit Licht- und Klangeffekten laden zur Entspannung ein. Auch Kulturveranstaltungen vom klassischen Konzert bis zum Musical finden hier statt. Und für die Spieler unter den Besuchern stehen ein Bouleplatz, Tischtennisplatten, ein Volleyballfeld sowie Brettspiele in Großformat bereit.



▲ Deutschordensmuseum, Schloss 16, 97980

Bad Mergentheim, Tel. 07931/5 22 12, Fax 07931/5 26 69,
info@deutschordensmuseum.de, www.deutschordensmuseum.de.

∴ 1.4.-31.10 Di-So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, 1.11.-31.3. Di-Sa 14-17 Uhr,
So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Mo geschl. Führungen Do 15.30 Uhr, Sa, So
u. Feiertage 15 Uhr u. nach Vereinbarung. Kurpark tägl. durchgehend.

> Haltestelle »Schloss«. Ab Bahnhof Bad Mergentheim ca. 5 Min. Fußweg.

€ Erw. 3,50 €, Erm. u. Gruppen ab 20 Pers. 2,50 €, Kinder (6-14 J.) 1,- €,
Schulklassen 21,- €. Mit Ticket 24, Ticket 24 PLUS, VRN-Jahres- oder
Halbjahreskarte kostet der Eintritt für Erw. nur 3,- €. Kurpark: Eintritts-
pflichtig nur April-Okt. 14.30-17 Uhr Erw. 2,- €, Ermäßigte 1,50 €.

BIOSPHERENHAUS FISCHBACH

Wer die Besonderheiten des Biosphärenreservats Pfälzerwald/ Nordvogesen erleben möchte, der sollte das Biosphärenhaus im südwestpfälzischen Fischbach bei Dahn besuchen. Denn es bietet spannende und lehrreiche Unterhaltung zu den Themen Natur, Geschichte und Energie. Im Vordergrund steht die spielerische Wissensvermittlung – egal ob über eine Multimedia-Ausstellung oder mit interaktiven Angeboten im Außengelände. Rund 40 Mitmach-Stationen erklären die Zusammenhänge von Natur und Technik. So kann man z. B. die Welt mit den Augen einer Springspinne oder Eule betrachten. Wer eigenhändig Strom erzeugen oder wissen möchte wie Wasser brennt, kommt ebenfalls auf seine Kosten. Neu ist der Baumwipfelpfad. Ein 270 Meter langer Wipfelpfad führt den Besucher in eine Höhe von 15 bis 30 Meter. Ob man dort auf schwankenden Teller-, Seil- und Hängebrücken wandelt und den Pfad über eine 40 Meter lange Wendelrutsche verlässt oder die stabilen Holzstege bevorzugt, hängt von der persönlichen Abenteuerlust ab. Zehn z. T. interaktive Stationen informieren während dieses extravaganen Spaziergangs über das Leben in den Baumwipfeln. Erlebnispfade, Spielplätze und

ein Naturerlebniszentrum mit Übernachtungsmöglichkeit runden das Angebot ab.



▲ Biosphärenhaus Pfälzerwald/ Nordvogesen, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach bei Dahn, Tel 06393/

9 21 00, Fax 06393/92 10 19, info@biosphaerenhaus.de,
www.biosphaerenhaus.de.

- ∴ April, Mai, Sept., Okt.: Mo 12-18, Di 9-20, Mi-Fr 9-18, Sa, So, Feiertage 9.30-18 Uhr. Juni-Aug.: Mo 12-20, Di-Fr 9-20, Sa, So, Feiertage 9.30-20 Uhr. Nov.-März: Mo-Fr 9-16, Sa, So, Feiertage 9.30-16 Uhr. Änderungen der Öffnungszeiten sind möglich. Bitte telefonisch erfragen!
- > Haltestelle »Fischbach, Biosphärenhaus«. Mit dem Ausflugszug »Bundenthaler« an So bis Bundenthal Bahnhof. Weiter mit Regiobuslinie 854.
- € Ausstellung & Baumwipfelpfad: Erw. 8,- €, Erw.-Gruppen ab 10 Pers. 7,- €, ab 30 Pers. 6,- €, Kinder 6,- €, Kindergruppen ab 10 Pers. 5,50 €.

ERKENBERT-MUSEUM FRANKENTHAL

Ein Besuch im Erkenbert-Museum kommt einem Gang durch die Geschichte Frankenthals gleich. Das fängt bei fränkischen Grabbeigaben wie Ton- und Bronzegefäßen, Waffen und Schmuck an und endet mit der Darstellung des Wandels von der barocken Provinz- zur modernen Industriestadt. Besonders hervorzuheben seien die Exponate aus der Zeit vor dem 30-jährigen Krieg, als Frankenthal bekannt war für seine Maler, Teppichwirker, Gold- und Silberschmiede. Interessant ist auch die »Galanterieware« aus der Zeit des Kurfürsten Carl Theodor, in der sich zahlreiche Manufakturen in Frankenthal niederließen: Kostbare Glas- und Metallarbeiten sind hier ebenso zu besichtigen wie Proben aus der Seidenmanufaktur und Spitzenwirkerei. Bekannt ist das Museum vor allem für seine Porzellanabteilung, in der wertvolle Produkte aus der Frankenthaler Porzellanmanufaktur des 18. Jahrhunderts zu sehen sind. Als besonderen Service bietet die Museumsleitung jeweils am letzten Mittwoch des Monats (außer in den Schulferien) das so genannte »Kindermuseum« an, d. h. eine kindgerechte Führung durch das Museum. Die kostenlosen Führungen sind als spannende Entdeckungsreise durch die Geschichte konzipiert. Auf dem Programm stehen entweder einzelne Bereiche aus der Dauerausstellung oder die aktuelle Sonderausstellung. Passend zum jeweiligen Thema wird danach gemalt oder gebastelt. Geht es beispielsweise um das Thema Porzellanmanufaktur, werden die Kinder am Ende mit einem selbst bemalten Porzellanwerk nach Hause gehen.



- ▲ Rathausplatz, 67227 Frankenthal,
Tel. 06233/8 94 95, Fax 06233/8 95 53,
erkenbert-museum@frankenthal.de, www.frankenthal.de.
- ∴ Di-So 14-18 Uhr, Mo geschl. Führungen auf Anfrage. »Kindermuseum« am letzten Mittwoch des Monats, ab 15 Uhr, außer in den Schulferien.
- > Bahnhof Frankenthal, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- € Eintritt frei außer in Ausnahmefällen, Führungen 30,- €.

DEUTSCHES STRASSENMUSEUM GERMERSHEIM

Das Deutsche Straßenmuseum im ehemaligen Zeughaus ist bundesweit das einzige Museum, das sich umfassend mit dem Thema Straße beschäftigt. Das ist spannender, als es vielleicht klingen mag: Dem Besucher wird sehr anschaulich und unterhaltsam die Geschichte des Straßenbaus von der Römerzeit bis zur Autobahn heutiger Zeiten, inklusive Beleuchtungs-, Lenkungs- und Sicherungstechniken, dargestellt. Besonders beeindruckend sind die Konstruktionen von Tunnel- und Brückenbauten im Maßstab 1:1. Darüber hinaus kann sich der Besucher über Baustoffe, Materialprüfung und Recycling informieren. Auch das Thema Umweltgefährdung ist nicht ausgespart. Zahlreiche Modelle und Landschaftspanoramen sorgen für die entsprechende Atmosphäre während des Rundgangs. Im Innenhof des Museums finden sich schließlich die 'Bonbons' des Museums: eine ehemals von Pferden betriebene Straßenwalze, ein Schotterbrechwerk von 1870, eine

bis heute funktionsfähige Dampfwalze aus dem Jahr 1925 und eine Feldbahn mit Loren.



- ▲ Im Zeughaus, 76726 Germersheim, Tel. 07274/50 05 00, Fax 07274/50 05 05, info@deutsches-strassenmuseum.de, www.deutsches-strassenmuseum.de.
- ∴ Di-Fr 10-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr, Mo geschl., tägl. Führungen nach Voranmeldung.
- > Ab Germersheim Bahnhof Fußweg ca. 10 Min.
- € Erw. 3,50 €, Ermäßigte 2,50 €, Schulklassen 1,50 €, Familien 7,- €, Gruppen ab 10 Pers. 2,50 pro Pers.

DEUTSCHES SCHUHMUSEUM HAUENSTEIN

Für den Besuch des wohl größten Museums seiner Art sollte man sich Zeit nehmen, denn hier ist die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute nicht nur beschau- sondern auch erlebbar. Zum einen geht es um die Schuhproduktion der vergangenen zwei Jahrhunderte, den Übergang von der manuellen zur maschinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum anhand der Geschichte Hauensteins über die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Menschen. Das Erdgeschoss des Museums ist der Zeit zwischen 1750 und 1918 gewidmet, als Hauenstein sich von einem bitterarmen Bauern- und Waldarbeiterdorf zum Industriezentrum entwickelte. Im 2. OG wird die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert, inklusive der Zeit, als russische Zwangsarbeiter hier Stiefel für die Wehrmacht herstellen mussten. Das gesamte 1. OG ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Ein besonderer Gag ist die Prominentenschuhsammlung von Helmut Kohls Wanderschuhen und Thomas Gottschalks Turnschuhen über Schimanskis Stiefel-Treter bis zu Luis Trenkers Berg- und Boris Beckers Tennisschuhen.

Bei Führungen werden den Besuchern übrigens von Schuhfacharbeitern die wichtigsten Etappen der maschinellen Schuhproduktion demonstriert.



▲ Turnstr. 5, 76846

Hauenstein, Tel. 06392/

91 51 65, Fax 06392/91 51 72, info@deutsches-schuhmuseum.de,
www.deutsches-schuhmuseum.de.

:: Ganzjährig Sa u. So 10-16 Uhr, März-Nov. Mo-Fr 10-16 Uhr, Dez.-Feb.
Mo-Fr 13-16 Uhr.

> Haltestelle »Hauenstein, Markt«. Ab Landau Hbf mit Regionalbus 523 oder
ab Hinterweidenthal Forstamt (Nähe Bahnhof) mit Regionalbus 854.

€ Erw. 3,20 €, Erw.-Gruppen ab 15 Pers. 2,70 €, Ermäßigte 2,20 €, Rentner
2,50 €, Schüler- u. Seniorengruppen 1,60 €, Familienkarte 7,- €.

WILHELM-HACK-MUSEUM LUDWIGSHAFEN

Schon von außen ist zu erkennen, was im Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen hauptsächlich zu sehen ist, nämlich Kunst aus dem 20. Jahrhundert. Die Außenfassade des modernen Museumsgebäudes ziert eine 55 Meter lange und zehn Meter hohe Keramikwand des spanischen Künstlers Joan Miró. Um ein vergleichbares Werk von Miró zu sehen, müsste man bis nach Barcelona oder Paris fahren. Schwerpunkte des Wilhelm-Hack-Museums sind die klassische Moderne und die konstruktiv-konkrete Kunst, eine Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben zahlreichen Werken des Expressionismus und zeitgenössischer Kunst verfügt das Museum auch über ei-

nen Gräberfund mit römischem und fränkischem Kunsthandwerk sowie Kunst des Mittelalters, die der Kölner Kaufmann Wilhelm Hack der Stadt vermachte. Darüber hinaus gibt es wechselnde Sonderausstellungen. Die Museumspädagogen bieten Kurse und Führungen zu unterschiedlichen Themen und für verschiedene Altersgruppen an. Im Museum befindet sich eine Cafeteria und ein Museumsshop.



△ Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621/5 04 34 11,

Fax 0621/5 04 37 80, hackmuseum@ludwigshafen.de,
www.wilhelm-hack-museum.de. Anmeld. für Führungen von Schulklassen
unter Tel. 0621/5 04 34 12 o. 5 04 30 45 (1 Woche im Voraus).

:: Di 12-18 Uhr, Mi-So 10-18 Uhr, Fr 10-20 Uhr, Mo geschlossen.

> Haltestelle »Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum«. Ab Ludwigshafen Hbf mit
Straßenbahnlinie VBL 4 oder ab S-Bahnhof »LU-Mitte« 8-10 Min.
Fußweg.

€ Erw. 2,- €, Ermäßigte 1,- €. Gesonderte Eintritte für Sonderausstellungen.
Führungen 2,- €, Schülerführungen 1,50 €.

LANDESMUSEUM FÜR TECHNIK UND ARBEIT MANNHEIM

Das Landesmuseum für Technik und Arbeit macht 250 Jahre Industriegeschichte im Südwesten Deutschlands wieder lebendig. Der Besucher tritt eine Zeitreise an, wenn er im obersten Stockwerk bei den Anfängen der Industrialisierung im 18. Jahrhundert beginnt und sich wie in einer Zeitspirale langsam von oben nach unten bis zur Gegenwart durch»arbeitet«.

Die Darstellung der technischen Entwicklungen ist dabei immer eingebettet in den sozialen und politischen Kontext. Unbedingt zu empfehlen – nicht nur für Schulklassen – sind die von der Museumspädagogik angebotenen Führungen. Von der klassischen Führung durch die Ausstellung über gezielte Lerngänge zu bestimmten Ausstellungseinheiten bis zu Besuchen der Forschungswerkstatt ist alles möglich. Wahlweise werden Kinder und Jugendliche auch in bestimmte Arbeitsabläufe eingebunden: Sie schöpfen unter Anleitung Papier, mahlen Getreide oder spinnen Wolle. Nach getaner Arbeit kann man sich in der alten Arbeiterkneipe oder in der Cafeteria stärken.



▲ Museumsstr. 1, 68165

Mannheim, Tel. 0621/4 29 89, Fax 0621/4 29 87 54,
lta@lta-mannheim.de, www.landesmuseum-mannheim.de.

:: Di, Do u. Fr 9-17 Uhr, Mi 9-20 Uhr, Sa 10-17 Uhr, So u. Feiertage
10-18 Uhr. Führungen 4-6 Wochen im Voraus beim Museumspädagogi-
schen Dienst anmelden: Tel. 0621/4 29 88 34, Fax 0621/4 29 87 23.

> Ab Mannheim Hbf zur Haltestelle »Tattersall« (Fußweg 7 Min.), weiter mit
Straßenbahnlinie VBL 6 bis »Luisenpark/Landesmuseum«.

€ Erw. 3,- €, Ermäßigte 2,- €, Gruppen ab 10 Pers. 2,- €, Familien 6,- €.
Die Preise für Sonderausstellungen variieren.

PLANETARIUM MANNHEIM

Eine Klassenfahrt zur Milchstraße? Ein Ausflug zum Mars oder Jupiter? Ein Spaziergang auf dem Mond? Kein Problem! Man begeben sich ins Mannheimer Planetarium, nehme Platz in einem der dreh- und schwenkbaren Sessel und schon beginnt eine spannende intergalaktische Reise. Das Universum wird mit einem High-Tech-Projektor von Zeiss Jena an die 624 Quadratmeter große Leinwand projiziert. Das Programm dauert ca. eine Stunde und vermittelt eindrücklich und bildhaft Informationen über die Himmelskörper. Außerdem werden regelmäßig Vorträge, Lasershows und spezielle Programme für Kinder angeboten. Für Schulklassen finden an den Vormittagen altersgemäße Einführungsvorträge in die Himmelskunde mit Projektion und Erläuterung des Sternenhimmel statt. Rechtzeitige telefonische Voranmeldung und Reservierung sind notwendig. Eine Selbstbedienungsfeteria sorgt für das leibliche Wohl der Planetariumsbesucher.



- ▲ Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621/41 56 92, Fax 0621/41 24 11, info@planetarium-mannheim.de, www.planetarium-mannheim.de.
- ⋮ Vorstellungen: Di 15 Uhr, Mi 15 u. 19.30 Uhr, Do 15 Uhr, Fr 17 u. 19.30 Uhr, Sa u. So 16 u. 18 Uhr. Kinderprogramme (5-12 Jahre): Fr 15 Uhr, Sa u. So 14 Uhr. Schulvorstellungen vormittags nach Vereinbarung.
- > Ab Mannheim Hbf zur Haltestelle »Tattersall« (Fußweg 7 Min.), weiter mit Straßenbahnlinie VBL 6 bis »Planetarium«.
- € Erw. 5,50 €, Schüler/Studenten 4,50 €, Kinder (bis 14 J.) 3,- €, Erwachsenengruppen ab 21 Pers. 5,- €. Kinderprogramm: Erw. 4,50 €, Kinder 3,- €, Schulklassen zwischen 3,- u. 4,50 €.

REISS-ENGELHORN- MUSEEN MANNHEIM

Die Reiss-Engelhorn-Museen umfassen das Museum für Kunst-, Stadt-, Theater- und Musikgeschichte im kurfürstlichen Zeughaus (bis Frühjahr 2007 wegen Sanierung geschl.) und das Museum für Archäologie, Völkerkunde und Naturkunde im 1988 eröffneten Neubau. Überregionale Bekanntheit erreichten die Museen durch außergewöhnliche Sonderausstellungen mit entsprechendem Begleitprogramm.

Für Lehrer gibt's zu Beginn einer jeden großen Ausstellung spezielle Einführungen im Rahmen der Lehrerfortbildung. Für Schulklassen bieten die Museumspädagogen Museumsgespräche an, in denen den Schülern anhand einzelner Exponate die Inhalte der ständigen Sammlungen, aber auch der laufenden Sonderausstellungen näher gebracht werden. Im Anschluss an das Gespräch können die Schüler praktisch arbeiten. Für Schulklassen aller Altersstufen stehen außerdem zwei Museumskoffer zu den Themen Römerzeit und Stadtgeschichte bereit. Die Koffer können nach Absprache eine Woche lang an Schulen ausgeliehen werden. Stärkung bietet das Bistro im Neubau des Museums.



▲ C5/D5 (Zeughaus u. Neubau), 68159

Mannheim, Tel. 0621/2 93 31 51, Fax 0621/2 93 95 39, reiss-engelhorn-museen@mannheim.de, www.reiss-engelhorn-museen.de.

- ∴ Di-So 11-18 Uhr, Mo geschlossen. Schulklassenführungen ab 10 Uhr nach Voranmeldung.
- > Haltestelle »Rathaus/Reiss-Museum«. Ab Mannheim Hbf mit Rhein-Haardtbahn Linie R41. Oder mit Straßenbahnlinien 1, 3 und 7 bis zur Haltestelle »Paradeplatz«. Ab dort 5 Min. Fußweg.
- € Erw. 2,10 €, Erm. 1,- €, Familien 4,10 €, Erw.-Gruppen ab 10 Pers. 1,50 €. Gesonderte Eintritte f. Sonderausstellungen. Schulklassen Eintritt frei f. die permanente Ausstellung, 1,- € bei Sonderausstellungen.

RÖMERMUSEUM OSTERBURKEN

Osterburken zählt zusammen mit den Gemeinden Bofsheim, Hemsbach und Schlierstadt nicht mehr als 6.100 Einwohner. So klein die Stadt auch sein mag, ihre römische Vergangenheit hat sie überregional bekannt gemacht. Der römische Benefiziarier-Weihebezirk, eine religiöse Kultstätte, hat sogar internationales Aufsehen erregt. Seinen römischen Ursprung verdankt Osterburken der Vorverlegung des Limes nach Osten um 150 n. Chr. Mit dem Kohorten- und Annexkastell gehörte Osterburken zu den wichtigsten Stützpunkten im Odenwald. Zeugen römischer Präsenz sind das – leider – überbaute Kastell der 3. Aquitanierkohorte, die Grundmauern des Annexkastells, Teile des Kastellgrabens und zwei Badeanlagen. Eine von ihnen ist im Römermuseum zu besichtigen – das seine Existenz der Entdeckung dieser zweiten Thermenanlage im Jahr 1976 verdankt, denn es wurde genau über ihr erbaut. Darüber hinaus sind im Museum die originalen Weihesteine und Funde aus der Zivilsiedlung und den Grabstätten zu besichtigen sowie die Kopie des berühmten Osterburkener Kultbildes des Mithras,

eine Jupiter-Gigantensäule aus Mosbach-Diedesheim, Wochengötter- und Votivsteine.



▲ Kreuzstraße, 74706
Osterburken,
info@osterburken.de.

Führungen und Sonderführungen jederzeit. Anmeldung unter Tel. 06291/4 01 23, Fax 06291/4 01 30 (Stadtverwaltung) o. Tel. 06291/82 58 (Historischer Verein).

∴ Mitte März-Mitte Nov. Mi, Sa, So, Feiertage 14.30-16.30 Uhr.

> Ab Osterburken Bahnhof Fußweg ca. 3 Min.

€ Erw. 2,- €, Jugendliche 1,- €.

AUTO & TECHNIK- MUSEUM SINSHEIM

In Deutschland ist dieses Museum sicherlich einzigartig: In zwei Hallen mit insgesamt 30.000 Quadratmetern Fläche und auf einem Freigelände von 40.000 Quadratmetern sind über 3.000 technische Ausstellungsstücke zu besichtigen, darunter Lokomotiven und Automobile vom Oldtimer über den Maybach-Zeppelin bis zum schnellsten (Raketen-)Auto der Welt. Aber auch jede Menge Zivil- und Militärflugzeuge unterschiedlicher Epochen sind hier zu sehen – seit Ostern 2004 auch eine französische Concorde – ebenso Motorräder, Nutzfahrzeuge, Raketen, Krananlagen und die größte Tanzorgel der Welt. Fast alle der ausgestellten Fahrzeuge sind übrigens fahrbereit, und nur hier kann man außerhalb Russlands in eine Tupolev TU-144 steigen. Eine besondere Attraktion ist das IMAX 3D Kino, in dem naturwissenschaftliche Themen den Zuschauern hautnah gebracht werden. Aufwendige Projektionstechnik und eine fast 600 qm große Leinwand garantieren hier Sehvergnügen der besonderen Art.

Ist der Wissensdurst gestillt, knurrt manchmal der Magen: Ein Restaurant und ein Bistro in den Hallen und ein weiteres Restaurant im Außenbereich sorgen für das leibliche Wohl großer wie kleiner Besucher.



▲ Museumsplatz, 74889

Sinsheim, Tel. 07261/9 29 90, Fax 07261/1 39 16, info@technik-museum.de, www.technik-museum.de.

∴ Tägl. 9-18 Uhr, Führungen ab Gruppen mit 20 Personen, 2-3 Wochen vorher anmelden bei Frau Deusch, Tel. 07261/92 99 24.

> Bahnhof Sinsheim-Museum.

€ Museum & IMAX-3D: Erw. 15,50 €, Erw.-Gruppen ab 20 Pers. 14,- €, Kinder (bis 14 J.) 11,- €, Gruppen ab 20 Kinder 10,- €. VRN-Erlebnis-Ticket (verbundweite Hin- und Rückfahrt, freier Eintritt Museum, erm. Eintritt IMAX-3D): Erw. 12,- €, Kinder 9,- €, Gruppen Erw. 11,- €, Kinder 8,- € (Tarifstand 6/04).

JUNGES MUSEUM SPEYER

Ein Museum für Kinder und Jugendliche ist 1999 mit dem Jungen Museum in Speyer entstanden. Das heißt, zu den Sonderausstellungen des Historischen Museums der Pfalz werden spezielle Programme für Kinder und Jugendliche erstellt. »Mitmachen, Ausprobieren, Erforschen« ist die Devise des Museums. Anstelle von stundenlangen, monologhaften Vorträgen werden die Kids in die Führung miteinbezogen und aufgefordert, selber aktiv zu werden. Je nach Ausstellung kann das schon mal heißen, Knochen auszugraben, auf Schiefertafeln zu schreiben oder römische Kinderspiele auszuprobieren. Das Junge Museum bietet außerdem Workshops an, in denen beispielsweise die Kunst der Specksteinbearbeitung erlernt wird, und Aktionstage, die Themen wie 'Relief ritzen' gewidmet sind.

Auch für die ständige Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz können Führungen speziell für Schulklassen gebucht werden, und zwar zu folgenden Themen: »Von der Steinzeit zur Römerzeit«, »Speyer im Mittelalter« und »Speyer in der Neuzeit«.



- ▲ Im Historischen Museum der Pfalz Speyer, Domplatz, 67324 Speyer, Tel. 06232/62 02 22, Fax 06232/62 02 23, info@museum.speyer.de, www.museum.speyer.de.
- :: Di-So 10-18 Uhr, Mo geschl.
- > Haltestelle »Dom/Stadthaus«. Ab Speyer Bahnhof mit Buslinie VBS 565 (City-Shuttle).
- € Erw. 7,- €, Erm. 6,- €, Erw.-Gruppen ab 10 Pers. 5,- €, Kinder (3-5 J.) 2,50 €, Schüler (6-18 J.) 3,- €, Schulklassen 2,- €, Familien 15,- €.

TECHNIK MUSEUM SPEYER

Das 1991 eröffnete Museum liegt zwischen Dom und Flugplatz. Untergebracht ist es in der denkmalgeschützten »Liller Halle«, einem Industriegebäude aus dem Jahr 1913. Damals stand die Halle allerdings noch in Lille in Frankreich; sie wurde erst im 1. Weltkrieg demontiert, um in Speyer als Flugzeugwerft zu dienen. Heute werden hier Exponate aus den Bereichen Luftfahrt, Eisenbahn, Feuerwehr und Schiffsbau präsentiert. Liebhaber von alten Lokomotiven, Dampfmaschinen und Oldtimern kommen voll auf ihre Kosten: Selbst der legendäre »Adenauer-Mercedes« ist hier zu sehen. Breiten Raum nimmt das Thema Feuerwehr ein. Hauptattraktionen sind die an das Museum angeschlossenen IMAX-Filmtheater mit dem ersten IMAX-Dome Deutschlands, einer 800 qm großen Kuppelleinwand, und die U-9, ein 46 Meter langes und 466 Tonnen schweres U-Boot, das 1993 von der deutschen Bundesmarine ausgemustert und nach Speyer transportiert wurde. Es kann von innen besichtigt werden, ebenso wie einige Flugzeuge – u.a. eine Boeing 747 Antonov – und Hubschrauber. Bemerkenswert ist auch die Musik-Automaten-Sammlung mit mehr als 50 Selbstspielern. Im Museum befindet sich ein Restaurant.



▲ Am Technik Museum 1,
67346 Speyer, Tel. 06232/6 70 80, Fax 06232/67 08 20, speyer@technik-museum.de, www.technik-museum.de.

:: Tägl. 9-18 Uhr.

> Haltestelle »Technik-Museum«. Ab Speyer Bahnhof mit Buslinie VBS 565 (City-Shuttle).

€ Museum & IMAX: Erw. 15,- €, Erw.-Gruppen ab 20 Pers. 13,- €, Kinder (bis 14 J.) 10,50 €, Gruppen ab 20 Kinder 8,50 €. VRN-Erlebnis-Ticket (verbundweite Hin- und Rückfahrt, freier Eintritt Museum, erm. Eintritt IMAX): Erw. 12,- €, Kinder 9,- €, Gruppen Erw. 11,- €, Kinder 8,- € (Tarifstand 6/04).

LANDSCHAFTSMUSEUM TAUBERBISCHOFSHAIM

Das ehemalige Kurmainzische Schloss (1250-1600) beherbergt heute das Tauberfränkische Landschaftsmuseum. In 19 Räumen präsentieren sich sakrale Kunst, Einrichtungen bürgerlicher und adeliger Wohnkultur von der Spätgotik und Renaissance bis zur Biedermeierzeit, ein Modell der Stadt Tauberbischofsheim um 1750, Bauerntrachten, Haus- und Handwerksgeräte, eine Pfeifensammlung sowie eine vorgeschichtliche Sammlung von der Altsteinzeit bis zur fränkischen Landnahme.

Weinliebhaber sollten sich den Schlosskeller nicht entgehen lassen, denn hier werden Raritäten verschiedener Jahrgänge aus dem städtischen Rebgut Edelberg und der Umgebung zum Probieren und Verkauf angeboten. Wer mehr über den Wein wissen möchte, kann auch an einer Weinlehrpfad-Führung durch das städtische Rebgut teilnehmen. Man sollte auch etwas Zeit für einen Stadt-

bummel mitbringen, denn das Städtchen stellt sich ausgesprochen malerisch dar. Sehenswert ist die historische Altstadt mit ihren engen Gassen und den fränkischen Fachwerkhäusern, dem Türmersturm und dem neugotischen Rathaus mit Glockenspiel.



△ Tauberfränkisches Landschaftsmuseum
im Kurmainzischen Schloss, Schlossplatz 7,
97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341/

37 60, 09341/8 03 13 o. 8 03 25 (Stadtverwaltung),
tourismus@tauerbischofsheim.de, www.tauberbischofsheim.de. Anm.
Weinproben: Tel. 09341/41 91 o. 09341/8 03 13, Fax 09341/80 39 91.

:: Von Palmsonntag bis 31.10. Di-Sa 14.30-16.30 Uhr, So u. Feiertage 10-12
Uhr u. 14-16.30 Uhr. Gruppenführungen auf Anfrage. Schlosskeller: 1. u.
3. Sa im Monat 11-16 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten auch nach
Vor Anmeldung für Gruppen ab 10 Pers.

> Ab Tauberbischofsheim Bahnhof ca. 5 Min. Fußweg.

€ Erw. 2,- €, Gruppen ab 10 Pers. u. Schüler 1,- €. Weinlehrpfad 25 €
Pauschale.

GRAFSCHAFTSMUSEUM WERTHEIM

In seinen beiden nebeneinander liegenden Häusern, dem »Alten Rathaus« und dem »Haus der vier Gekrönten«, beherbergt das Grafschaftsmuseum eine überregional bedeutende kulturhistorische Sammlung aus der Stadt und ehemaligen Grafschaft Wertheim. In den volkskundlichen Abteilungen werden Weinbau, Fischerei und der Blaudruck thematisiert, aber auch Gegenstände der Alltagskultur wie Münzen, Textilien und Möbel sind hier zu sehen. In weiteren Abteilungen werden Wertheimer Persönlichkeiten und eine Kunstsammlung mit historischen Ansichten aus Wertheim und Franken sowie Gemälden der Heidelberger Romantiker gezeigt. Ein Raum ist dem Maler Otto Modersohn, seiner Frau Louise Modersohn-Breling und deren Künstlerfreunden gewidmet, die sich in Wertheim zum Malen trafen.

Man kann auch selber aktiv werden, indem man sich beispielsweise zum Blaudruck anmeldet oder einen Scherenschnitt anfertigt. Auf Vorbestellung werden im historischen Gewölbekeller des Museums auch Weinproben angeboten.

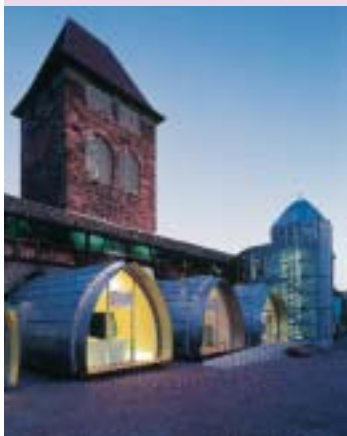


- ▲ Grafschaftsmuseum, Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel./Fax 09342/30 15 11, Grafschaftsmuseum@t-online.de, www.grafschaftsmuseum.de
- ⌚ Di-Do 10.30-12.30 u. 14-17 Uhr, Fr 10.30-12.30 u. 14-19 Uhr, Sa 14-19 Uhr, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Führungen sind jeder Zeit möglich, museumspädagogische Begleitprogramme auf Anfrage.
- > Ab Haltestelle »Bronnbacher Hof« ca. 5 Min. Fußweg. Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg.
- € Erw. 2,- €, Schüler/Studenten 1,- €. Mit Ticket 24 Ticket, 24 PLUS, VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte kostet der Eintritt für Erw. 1,- €.

NIBELUNGENMUSEUM WORMS

Worms war die Heimatstadt der Nibelungen. Gunther residierte hier mit seiner starken Gattin Brunhilde, seinen Brüdern Gernot und Giselher, der schönen Schwester Kriemhild und seinem treuen Vasallen, dem grimmigen Hagen von Tronje. Die Geschichte hatte einen Haken, der gleichzeitig Ursache für alles folgende Elend war: Brunhilde wäre nie Gunthers Frau geworden, wenn dessen Schwager Siegfried sie nicht zweimal in entscheidenden Momenten ausgetrickst hätte. Den Rest kennt man: eine mörderische Geschichte von Liebe, Hass, Verrat und einem versenkten Schatz. Überliefert ist sie als das Nibelungenlied. Seit Sommer 2001 präsentiert das Nibelungenmuseum der Stadt Worms das Nibelungenlied in einer so genannten Erlebnisausstellung. Per Audioführer wird der Besucher zunächst durch den Wehrgang zum Bürger- und Torturm geführt. Auf dem Weg dorthin wird er mittels Stadtansichten und Geräuschkulissen ins Worms des 12. Jahrhunderts zurückversetzt. Im Torturm (Hörturm) hört der Besucher kommentierte Textpassagen aus dem Nibelungenlied und Parallelwerken. Alte Landkarten und Panoramafenster verbildlichen das Reich der

Nibelungen – von Brunhilds Heimat Island bis zu Kriemhilds späterem Zuhause Ungarn. Während der Besucher den Bürgerturm (Sehturm) hinaufsteigt, wird er über die Entstehung des Nibelungen-Mythos, die nordischen Sagen, die Rezeptionsgeschichte und den Missbrauch durch die Nazis informiert.



▲ Fischerpfortchen 10, 67547 Worms,
Tel. 06241/20 21 20, Fax 06241/

20 21 21, info@nibelungen-museum.de, www.nibelungen-museum.de

∴ Di-So 10-17 Uhr, Fr 10-22 Uhr, Mo geschl.

> Ab Worms Hbf Fußweg wenige Min.

€ Erw. 5,50 €, ermäßigt 4,50 €, Kinder/Jugendliche 3,50 €, Familien 13,- €. Bei Vorlage eine gültigen VRN-Fahrausweises 0,50 € Ermäßigung.

VON ANNWEILER ZUM TRIFELS ANNWEILER

Annweiler, nach Speyer die zweitälteste Stadt der Pfalz, wurde 1219 von Kaiser Friedrich II. zur Freien Reichsstadt erhoben. Das verdankte sie nur einer Tatsache: Auf dem dreigeteilten Berg über ihr (daher der Name Trifels) steht die Burg Trifels, die damals bedeutendste Burg in deutschen Landen. »Wer den Trifels hat, hat das Reich«, hieß es zur Stauferzeit. Der Weg zum Trifels führt durch den Stadtkern, der mit seinen historischen Fachwerkhäusern, dem Rathaus, dem Hohenstaufensaal und den Resten der Stadtmauer von jener Blütezeit Annweilers zeugt. Am Eingang des Kurparks (der Weg ist ausgeschildert) beginnt der ausgewiesene Aufstieg zur Trifels durch den Wald. Er dauert rund eine Stunde.

Der Berg wurde bereits von den Kelten, Römern und Ottonen besiedelt. Der Trifels wurde erstmals 1081 erwähnt. 1125 ließ Kaiser Heinrich V. die höchsten Reichsinsignien – Schwert, Kaiserkrone, Reichsapfel und Zepter – hierher bringen. Heute sind lediglich Kopien zu sehen, die Originale befinden sich in Wien. Erobert wurde der Trifels nie, sondern durch einen Blitzschlag 1602 zerstört. Erst im Dritten Reich wurde er teilweise restauriert. Für einen Rundgang durch die Burg – mit oder ohne Führung – sollte man rund 45 Minuten einplanen. Vor dem Abstieg kann man sich im Burgrestaurant Trifels stärken.



▲ Büro für Tourismus,
Südliche Weinstr., 76855
Annweiler, Tel. 06346/

22 00, Fax 06346/79 17, info@trifelsland.de, www.trifelsland.de.

Führungen anmelden bei Burg Trifels Tel. 06346/84 70, Fax 06346/
92 94 97.

:: April-Sept. 9-18 Uhr, Okt.-März 9-17 Uhr, Dez. geschl.

> Annweiler Bahnhof.

VON BRONNBACH NACH REICHOLZHEIM BRONNBACH

Nach einem Besuch des Klosters Bronnbach (s. Seite 22) bietet sich eine kleine Wanderung nach Reicholzheim mit anschließender Weinprobe im Bocksbeutelkeller an. Die Wanderung beginnt in Bronnbach Tauber abwärts nach dem Gasthaus Klosterhof. Hier folgt man entweder dem Main-Donau-Weg mit der Markierung MD auf blauem Grund oder dem Europäischen Fernwanderweg E8 mit rotem Streifen auf weißem Grund. Der 2,5 Kilometer lange Weg beginnt mit einem etwa zehnminütigen steilen Abstieg und führt dann über (Streuobst)Wiesen und auf dem Bergrücken nach Reicholzheim. Sehenswert ist oberhalb von Reicholzheim das Steinkreuznest. Es stammt aus dem Mittelalter und ist mit 14 wuchtigen Rotsandsteinkreuzen Deutschlands größtes Steinkreuznest. In Reicholzheim angekommen lädt der Tauberfränkische Bocksbeutelkeller zu einer Verschnaufpause mit Weinprobe ein. Für Gruppen zwischen 30 und 100 Personen findet diese – nach Voranmeldung

– im historischen Ambrosius-Balbus-Tunnelgewölbekeller mit Holzfasslager statt, für kleinere Gruppen – ohne Voranmeldung – in der Weingalerie der Winzergenossenschaft. Wie umfangreich die Weinprobe ist, kann der Gast selbst bestimmen; möglich ist alles – von der Schnupper- bis zur Fachweinprobe. Auf Wunsch wird auch ein reichhaltiges Vesper gereicht.



△ Tauberfränkischer Bocksbeutelkeller
Wertheim, St.-Georg-Str. 1-3, 97877

Wertheim-Reicholzheim, Tel. 09342/2 90 00, Fax 09342/29 00 22,
tbk-wertheim@t-online.de

∴ 1.4.-31.12. Mo-Fr 9-17.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr, 1.1.-31.3. Mo-Fr 9-17 Uhr,
Sa 9-13 Uhr.

➤ Ab Bronnbach Bhf ca. 2 Min. Fußweg bis zum Kloster. Rückweg ab
Reicholzheim/Weinkeller ca. 5-10 Min. Fußweg bis Reicholzheim Bhf.

€ Weinproben: 5er Probe 6,50 €, 7er Probe 8,- €, 10er Probe 10,- €,
Vesper inkl. 0,25 Schoppen 8,- €.

TROPFSTEINHÖHLE EBERSTADT

»Weiße Frau von Eberstadt«, »Elefantenrüssel«, »Vesuv« oder »Hochzeitstorte« – diese und viele andere eindrucksvolle Tropfsteinformationen kann man in der Eberstadter Tropfsteinhöhle in der Nähe von Buchen im Odenwald bewundern. Sie gehören zur geheimnisvollen Untertagewelt der »unteren Muschelkalks«, die 1971 zufällig bei Sprengarbeiten entdeckt wurde. Heute ist ein gut 600 Meter langes Teilstück kinderwagen- und behindertengerecht ausgebaut und so geschickt ausgeleuchtet, dass die teilweise mehrere hunderttausend Jahre alten Tropfsteine wie Fabelwesen erscheinen. Zugang zur Höhle hat man nur mit einer einstündigen Führung, bei der man die verschiedenen Sinterbildungen und ihre Namen kennen lernt und außerdem Wissenswertes über die Entstehung der Höhle erfährt. Die Temperatur in der Höhle beträgt übrigens konstant elf Grad – es empfiehlt sich also auch im Sommer, einen warmen Pullover dabei zu haben. Bei der Höhle bieten ein Wald- und Naturlehrpfad und ein geologischer Lehrpfad Gelegenheit zum Auslaufen und natürlich weitere Informationen über die Höhle sowie die Tier- und Naturwelt ihrer Umgebung.



▲ Eberstadter Tropfsteinhöhle, 74722 Buchen-Eberstadt, Tel. u. Fax 06292/ 5 78 (Eingang/Kasse). Verkehrsamt Buchen, 74722 Buchen, Tel. 06281/27 80, Fax 06281/27 32, www.buchen.de.

:: März–Okt. tägl. 10–16 Uhr, Mo geschl. (Sonderführungen mögl.); Nov.–Feb. Sa, So und Feiertag 13–16 Uhr. Zugang nur mit Führung.

> Haltestelle »Tropfsteinhöhle«. Ab Osterburken oder Buchen Bahnhof mit Buslinie 848.

€ Erw. 3,- €, Gruppen ab 20 Pers. 2,50 €, Kinder (6–15 J.) u. Schwerbehinderte 2,- €, Kindergartengruppen 15,- €.

MIT DER SEILBAHN AUF DIE RIETBURG EDENKOBEN

Edenkoben ist Ausgangspunkt für einen Wandertag, der mit einer besonderen Attraktion lockt: Die Seilbahn zwischen Schloss Villa Ludwigshöhe und der Rietburg ist die einzige Sesselbahn der Pfalz. Die Tour beginnt am Ortsrand von Edenkoben und führt ca. 30 Minuten lang durch Rebanlagen und an einem Weinlehrpfad entlang bis zur Villa Ludwigshöhe. Dort steigt man in Zweiergondeln ein und lässt sich knapp zehn Minuten durch Kastanienhaine die Anhöhe hinaufschaukeln. Oben, auf 550 Metern Höhe angelangt, hat man einen weiten Blick bis Worms, Straßburg und zum Odenwald. Die Rietburg stammt aus dem 13. Jahrhundert: Hier hielt einst Hermann von Riet die Frau des Königs von Holland gefangen. Seine Tat wurde mit der Zerstörung der Burg bestraft. Hinter der Ruine befinden sich ein Spielplatz und ein Damwildgehege. Wer sich vor dem Abstieg noch stärken will, kann dies in der »Höhengaststätte« mit schöner Aussichtsterrasse tun. Der Abstieg (gekennzeichnet mit rotem Punkt) führt zunächst immer geradeaus abwärts zum Wirtshaus »Hüttenbrunnen«. Von dort aus weist ein rotes Kreuz (später roter Balken) den Weg am Triefenbach entlang und am idyl-

lischen Hilschweiher (mit Bewirtung und Bootsverleih) und der Waldgaststätte Siegfrieds-Schmiede vorbei nach Edenkoben zurück (Rückweg ab Rietburg ca. 10 km).



▲ Büro für Tourismus, Poststr. 23, 67480 Edenkoben, Tel. 06323/95 92 22, Fax 06323/95 92 88, touristinfo@vg-edenkoben.de, www.garten-eden-pfalz.de. Rietburgbahn Tel. 06323/18 00 u. 17 88, Fax 06323/17 88.

- ⋮ Betriebszeiten Rietburgbahn: 1.4.-7.11. Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-18 Uhr, im März nur So.
- Haltestelle »Edenkoben Abzweig Ludwigshöhe«. Ab Neustadt Hbf mit Palatina Bus 501. Ab Edenkoben Bahnhof direkt zur Villa Ludwigshöhe Mai bis Okt. sonn- und feiertags mit Buslinie Palatina Bus 506.
- € Berg- u. Talfahrt: Erw. 4,50 €, Erw.-Gruppen ab 20 Pers. 4,- €, Kinder (bis 14 J.) 2,50 €, Schulen 2,- €. Einfache Fahrt: Erw. 3,50 €, Erw.-Gruppen ab 20 Pers. 3,- €, Kinder (bis 14 J.) 2,- €, Schulen 1,50 €.

FELSENMEER LAUTERTAL-REICHENBACH

Wenige Kilometer hinter Bensheim befindet sich ein kleines Paradies für Wander- und Naturfreunde: der 514 Meter hohe Felsberg mit seinem Felsenmeer bei Lautertal-Reichenbach. Das Felsenmeer ist eine riesige Fläche aus abgerundeten Granitsteinen, mitten im Wald gelegen. Der Sage nach haben sich hier zwei Riesen im Streit mit Felsblöcken beworfen bis schließlich der gesamte Felsberg mit Steinen bedeckt war. Tatsächlich aber ist das Felsenmeer Ergebnis eines jahrtausendelangen Verwitterungsprozesses. Im 3. Jahrhundert n. Chr. nutzten die Römer die Granitblöcke als Steinbruch und transportierten Werkstücke bis nach Trier. Nur die »misslungenen« Arbeiten und »Abfall« ließen sie im Odenwald zurück – und da liegen sie bis heute. Auf einem 2,5 Kilometer langen geologisch-historischen Lehrpfad, der am Parkplatz »Römersteine« beginnt, informieren insgesamt 16 Steintafeln über die römische Steinmetzkunst. Die 327 übrig gebliebenen Werkstücke aus der Römerzeit – darunter Säulen und Altarsteine – stehen heute unter Denkmalschutz, das gesamte Felsenmeer steht unter Naturschutz. Das Felsenmeer ist ein relativ ungefährliches Kletterparadies, auch für Kinder geeignet.



- ▲ Gemeindeverwaltung Lautertal, Rathaus, Nibelungenstr. 280, 64686 Lautertal, Tel. 06254/30 70, Fax 06254/3 07 32, info@lautertal.de, www.lautertal.de.
- > Haltestelle »Reichenbach-Markt«. Ab Bensheim Bahnhof mit Buslinie BRN 665. Ab »Reichenbach, Markt« 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.

UMWELTWANDERWEG LORSCH

Unter dem Motto »Umwelt bewusst erleben« werden Kinder und Jugendliche rund um Lorsch herum mit den Problemen von Bebauung, Gewässerverbauung, Hochwasserschäden und intensiver Landwirtschaft vertraut gemacht. Informiert werden sie außerdem über Fischzucht, Naturschutzgebiete, Flächenstilllegung, Feuchtgebiete, Abfälle, Deponiesickerwässer und Freizeitanlagen in der Natur.

Für den Umweltwanderweg gibt es drei Varianten: Die 8 km lange Nordroute und die 16 km lange Südroute, für die es auch eine Abkürzung auf 8 km gibt. Alle Touren sind gut ausgeschildert und mit vielen Infotafeln bestückt. Die Südroute beginnt am Lorsch Rathaus, führt durch die Fußgängerzone, vorbei am Kloster Lorsch bis zur Kreuz- und Glockenwiese. Von hier aus steuert man auf die neue Weschnitz zu und läuft am Ufer entlang bis zum Pumpwerk. Sowohl die kurze als auch die lange Tour führen am Vogelschutz- und Lehrpark »Birkengarten« vorbei. Hier gibt's auch ein kleines Restaurant. Hinter dem Park befindet sich ein großes Freizeitgelände mit Spielgeräten und Tischtennisplatten zum Austoben.

Auch das beheizte Waldschwimmbad ist nur ein paar Meter entfernt. Über die Neckarstraße gelangt man wieder zum Ausgangspunkt zurück.



▲ Tourist-Info Lorsch,
Nibelungenstr. 41, 64653

Lorsch, Tel. 06251/70 79 90, Fax 06251/7 07 99 15,
touristinfo@lorsch.de, www.lorsch.de.

∴ Vogelpark Mitte April-Mitte Nov. Di –Sa 14-20 Uhr, So ab 10 Uhr.

> Ab Bahnhof Lorsch ca. 5 Min. Fußweg bis Ausgangspunkt Rathaus.

KUCKUCKSBÄHNEL NEUSTADT

Man kann die 20 Kilometer von Neustadt bis Elmstein natürlich zu Fuß laufen. Man kann sie aber auch mit dem Kuckucksbähnel, einer Dampflokomotive aus dem Jahr 1904, zurücklegen. Die Reise beginnt am Neustädter Bahnhof auf Gleis 5 und dauert etwa 1,5 Stunden. Ein zusätzliches Reiseerlebnis ist die Besichtigung des historischen Speisewagens, der »Museumsschänke«. In Elmstein lohnt sich ein Besuch des Waldarbeitsmuseums und der Historischen Wappenschmiede. Hier sind Fällgeräte der letzten 5.000 Jahre und Arbeitsutensilien aus der Wappenschmiede ausgestellt. Die Wappenschmiede ist begehbar und die einzige noch funktionstüchtige und von Wasser angetriebene Schmiede. Wer bei der Rückkehr in Neustadt noch nicht genug von alten Loks hat, schaut sich am besten die 30 historischen Eisenbahnfahrzeuge im Eisenbahnmuseum direkt am Bahnhof an (Anmeldung bei Herrn Kayser). Das Kuckucksbähnel fährt regulär nur an Sonn- und Feiertagen von Frühling bis Herbst. Es können aber für Gruppen auch andere Termine vereinbart werden. Das Gleiche gilt für den Besuch der Wappenschmiede und des Eisenbahnmuseums.



- ▲ Verkehrsverein Elmstein, Bahnhofstr. 14,
67471 Elmstein, Tel. 06328/2 34,
Fax 06328/82 33 (Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr, Di 14-18 Uhr),
tourist-info-elmstein@t-online.de, www.elmstein.de. Anmeldung für
Sonderfahrten bei Herrn Kayser: Tel. 06325/86 26 o. 06321/3 03 90,
Fax 06321/39 81 62, info@eisenbahn-museum-neustadt.de,
www.eisenbahnmuseum-neustadt.de. Das Kuckucksbähnel gehört nicht
zum VRN; es gilt ein besonderer Tarif.
- ⌚ Abfahrtszeiten: Ende März-Mitte Okt., So (14-tägig) u. Feiertage, 10.37
Uhr ab Neustadt Hbf. Eisenbahnmuseum: Sa, So, Feiertage 10-16 Uhr.
Waldarbeitsmuseum: Ostern-Nov. So u. Feiertage 14-tägig u. nach
Vereinbarung (Verkehrsverein Elmstein).
- > Neustadt Hauptbahnhof.
- € Zugfahrt: Erw. 12,- €, Kinder (4-15 J.) 6,- €, Familienkarte 25,- €. Eisenbahnmuseum: Erw. 3,- €, Kinder (4-15 J.) 1,- €. Waldarbeitermuseum 1,- €, mit Wappenschmiede 1,50 €.

EISWOOG RAMSEN

Zwischen Ramsen und Enkenbach-Alsenborn mitten im Pfälzerwald liegt der Eiswoog. Der sechs Hektar große See wird von insgesamt sieben Quellen gespeist und eignet sich daher hervorragend zur Fischzucht – was Nonnen bereits im Mittelalter taten. Im 19. Jahrhundert hingegen diente er der Verhüttung von Eisen. Diese Zeiten sind zum Glück längst vorbei. Schon lange tummeln sich wieder Forellen, Barsche, Hechte und Saiblinge im See. Außerdem ist der Eiswoog seit den 50er Jahren ein beliebtes Naherholungsgebiet für Wasserratten, Wanderer und Radfahrer. Er liegt im Eistal – und der Name deutet es schon an: Hier ist es auch im heißesten Sommer angenehm kühl. Um den Eiswoog herum führt ein leicht begehbare romantischer Panoramaweg. Die Wanderwege durch den Wald sind gut gekennzeichnet. Wer Stärkung braucht, kehrt am besten in den Landgasthof Forelle ein. Er liegt direkt am Eiswoog und tischt vorwiegend Speisen aus ökologischer Landwirtschaft auf – frische Forellen aus eigener, artgerechter Zucht zum Beispiel. Ein zusätzliches Vergnügen ist es, mit der Stumpfwaldbahn – das sind 50 Jahre

alte Dampf- und Dieselloks auf einer Schmalspurbahn – durch das Eistal nach Kleeberg zu fahren. Die Strecke ist zwei Kilometer lang und wird zwischen Mai und Oktober befahren.



△ Infos über das Eistal (auch Wanderwege):

Verbandsgemeinde Eisenberg, Herr Scheifling, Tel. 06351/40 73 02, Fax 06351/40 74 07, g.scheifling@vg-eisenberg.de. Landgasthof Forelle: Am Eiswoog, Tel. 06356/3 42. Tägl. 10-23 Uhr, Mo auf Anfrage geöffnet (Reservierung am Wochenende empfohlen), www.landgasthof-forelle.de. Ab Juni 2004 auch Übernachtungen mögl. Stumpfwaldbahn: fährt Mai-3.

:: Okt. an Sonn- u. Feiertagen (außer Fronleichnam u. Christi Himmelfahrt). Sonderfahrten unter Tel./Fax 06356/80 35 anmelden, www.stumpfwaldbahn.de. Die Stumpfwaldbahn gehört nicht zum VRN; es gilt ein besonderer Tarif.

> DB-Haltepunkt Ramsen, Eiswoog (nur sonn- und feiertags). Mo-Sa bis Ramsen Bahnhof, von dort aus Wanderweg 45 Min. (ausgeschildert).

€ Stumpfwaldbahn: Erw. 2,- €, Kinder 1,50 €.

BERGWERK GRUBE ANNA- ELISABETH SCHRIESHEIM

Eins vorneweg: Für Menschen, die unter Klaustrophobie leiden, ist dieser Ausflug nicht geeignet. Für alle anderen bedeutet er ein Abtauchen in eine andere Welt. Das Silber- und Eisenvitriolbergwerk Grube Anna-Elisabeth ist rund 500 Jahre alt, die Außenanlagen stammen aus dem 18. Jahrhundert. Zwischen 1473 und 1817 wurde hier mit großen Unterbrechungen Erz abgebaut. Seit 1988 ist das Bergwerk für die Öffentlichkeit zugänglich. Es kann jedoch nur mit Führung begangen werden.

Bevor es los geht, bekommt jeder Besucher einen Schutzkittel und einen Helm. Während der einstündigen Führung wird man ausführlich und kompetent über die lange Geschichte des Bergwerks und die harte Arbeit der Grubenarbeiter informiert. Man bewegt sich durch schmale Stollen und steigt über Leitern und Treppen hinauf und hinab zu den verschiedenen Abbau-Bereichen. Am Ende weiß man es zu schätzen, nicht täglich in Dunkelheit und feuchter Kälte 'malochen' zu müssen. Der Besuch des Bergwerks ist auch für Kinder geeignet!



▲ Talstr. 157, 69198 Schriesheim,
Tel. 06203/6 81 67, Fax 06203/
66 01 86, fuehrungen@bergwerk-schriesheim.de,
www.bergwerk-schriesheim.de.

:: 1.4.-31.10 sonn- und feiertags (außer Karfreitag) 10.30-16.30 Uhr (ohne
Vor Anmeldung, mit Führung). Sonderführungen für Gruppen (mit
Vor Anmeldung) 15.3.-15.11. werk- u. samstags.

> Haltestelle »Edelstein«. Ab OEG-Bahnhof Schriesheim mit Buslinie 628.

€ Erw. 3,45 €, Kinder (4-14 J.) 2,40 €, Mindestpreis für Sonderführungen
43,- €.

KELTENDORF DONNERSBERG STEINBACH

Seit dem 28. März 2004 bietet der kleine Ort Steinbach am Fuße des Donnersbergs mit seinem »Keltendorf« eine besondere Attraktion. Es handelt sich um das Modell einer keltischen Siedlung, wie sie im 2. und 1. Jh. v. Chr. in Süddeutschland, Frankreich, der Schweiz und Tschechien üblich war. Die ehemalige keltische Siedlung – Oppidum genannt – auf dem Donnersberg gehörte zu den größten ihrer Art.

Die sechs Gebäude des nachgebildeten Keltendorfs vermitteln einen guten Eindruck der Techniken und Materialien, die die Kelten zum Hausbau einsetzten: Holzpfeiler- und Fachwerkkonstruktionen mit entsprechenden Zapfungen und Holznägeln, Holzschindeln oder Reet für die Dacheindeckungen und Lehm als Fassadenputz. Bei einer Führung durch die Siedlung wird der Besucher nicht

nur über die Geschichte der Kelten informiert, sondern er darf sich auch in alten keltischen Handwerkstechniken üben wie zum Beispiel im Spinnen und Feuer machen.



▲ Steinbach, Brühlstraße, direkt hinter der

Jugendherberge. Info über Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel: 06352/17 12, Fax: 06352/ 7 1 02 62, touristik@donnersberg.de, www.donnnersberg-touristik.de.

∴ Sa 11-17 Uhr, So 10-17 Uhr, für Gruppen auch wochentags nach Vereinbarung.

> Haltestelle »Steinbach, Ort«. Ab Kirchheimbolanden Bahnhof mit Regiobuslinie 910.

€ Erw. 4,- €, Kinder (4-12 J.) 2,- €, Gruppen ab 20 Pers. 3,- € pro Pers., Familien 10,- €.

LIMESWANDERUNG WALLDUERN

»Auf den Spuren der Römer« könnte man die Wanderung am Limes entlang nennen. Denn vor 2000 Jahren zogen die Römer hier, mitten im Odenwald, einen ihrer berühmten Grenzwälle. Bei Walldürn finden sich in schnurgerader Linie alle 400 Meter die Überreste von Wachtürmen aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Parkplatz im Gewerbegebiet Walldürn-Nord. Gleich nach der Laurentiuskapelle biegt ein Lehrpfad nach links in den Wald ein (W6 bzw. schwarzes Turmsymbol auf weißem Grund). Zahlreiche Schilder am Wege informieren hier über die Römerzeit und die Funktion des Limes. Von den Wachtürmen sind heute nur noch die Fundamente übrig. Am »Steinernen Haus« ist eine Palisadenwand rekonstruiert, die die Römer einst vor den Germanen schützte. Hier kehrt man entweder um (Hin- und Rückweg insgesamt 5 km) oder biegt rechts ab und folgt dem mit Holzpfeilen gekennzeichneten Rundwanderweg W6 Limes zurück zum Ausgangspunkt (Rundweg 7 km). In Walldürn selbst ist die Wallfahrtsbasilika sehenswert; 1 km außerhalb südöstlich an der Straße nach Waldstetten kann man noch das gut erhaltene Römerbad anschauen.



- ▲ Verkehrsamt Walldürn, Rathaus,
74731 Walldürn, Tel. 06282/

6 71 07 o. 6 71 06, Fax 06282/6 71 03, tourismus@wallduern.de,
www.wallduern.de.

- > Ab Walldürn Bahnhof ca. 30 Min. Fußweg bis Ausgangspunkt Parkplatz (Adolf-Kolping-Str., links Hauptstr., rechts Seestr., ab Seestraße ausgeschildert).

EXOTENWALD

WEINHEIM

Ein Sammler der besonderen Art war der Freiherr von Berckheim: Er sammelte exotische Bäume aus aller Welt und pflanzte sie an der Bergstraße an. Viele dieser Bäume stehen noch heute im Exotenwald von Weinheim und sind nach nunmehr fast 140 Jahre zu prächtigen Bäumen herangewachsen.

Drei ausgeschilderte Rundwege führen den Besucher an einer der bemerkenswertesten Baumsammlungen mit mehr als 130 verschiedenen Baumarten vorbei. Der Schwarzkiefern-Rundweg (Rundweg Nr. 1, ca. 2,5 km) führt zum Mittelpunkt des Waldes. Zu sehen sind u. a. Atlaszedern, Gelb- und Schwarzkiefern, Kalifornische Mammutbäume, Sicheltannen aus Japan und Urweltmammutbäume aus China. Der Exoten-Rundweg (Nr. 2, ca. 3,1 km) führt, an einem Großteil der Bestände vorbei, zum historischen Anbauschwerpunkt. Neben den Küstenmammutbäumen mit ihrer leuchtend roten Rinde prägen vor allem Birkenarten aus Nordamerika und Ostasien diesen Rundweg. Der Große Rundweg (Nr. 3, ca. 4,5 km) ist eine Kombination aus den beiden genannten Wegen. Sehenswert ist auch der angrenzende Schlosspark, im englischen Stil des frühen 19. Jahrhunderts angelegt: Hier steht die größte Zeder Deutschlands mit 250 Jahren auf dem Buckel bzw. auf der Rinde. Das Faltblatt »Wein-

heimer Exotenwald – Kurzführer« sowie weitere Informationen zu Weinheims grüner Meile gibt es beim Stadt- und Tourismusmarketing Weinheim und beim Forstamt.



▲ Stadt- und Tourismusmarketing e.V.

Weinheim, Hauptstr. 47, 69469 Weinheim,
Tel. 06201/87 44 50, Fax 06201/87 44 30,
info@cma-weinheim.de,
www.weinheim.de. Führungen voranmel-

den. Staatliches Forstamt, Geiersbergstr. 1, 69469 Weinheim,
Tel. 06201/90 10 00, forstamt.weinheim@forst.bwl.de

∴ Exotenwald u. Schlosspark sind ganzjährig u. durchgehend geöffnet.

> Weinheim Bahnhof (DB oder OEG). Von dort aus Fußweg ca. 15 Min.

€ Führungen: Gruppen bis max. 45 Pers. 75,- €, Schülergruppen kostenlos.

WOLFSSCHLUCHT UND ZWINGENBERG

Die 710 Einwohner zählende Gemeinde Zwingenberg liegt mitten im Naturpark Neckartal-Odenwald und gehört mit ihrem Schloss und dem historischen Ortskern zu den »Bilderbuchdörfern« entlang des Neckars. Das mittelalterliche Schloss ist heute im Juli und August Veranstaltungsort für die alljährlich stattfindenden Zwingenberger Schlossfestspiele. Die romantische Wolfsschlucht grenzt unmittelbar an das Schloss an. Vor Wölfen muss man sich jedoch nicht mehr fürchten: Der letzte Wolf des Odenwalds wurde genau hier am 12.3.1866 erlegt. Allerdings sollte man festes Schuhwerk tragen, da die Schlucht recht unwegsam ist. Ein abwechslungsreicher Wanderweg führt gleich zu Beginn schon steil aufwärts. Man folgt der roten Raute bis an den Ortseingang von Oberdielbach (ca. 4 km) und orientiert sich nun am Katzenbuckel, dem höchsten Berg des Odenwalds, den man über Waldkatzenbach und einen kleinen See erreicht (ca. 2,5 km). Bevor es weiter geht, kann man eine Verschnaufpause in der Turmschänke am Katzenbuckel einlegen. Entweder man wandert nun wieder zurück durch die Wolfsschlucht nach Zwingenberg, oder man folgt der blauen Raute nach Eberbach. Über die Ruine Eberbach geht es steil abwärts bis zum Bahnhof (ca. 5,5 km).



▲ Infos: Bürgermeisteramt, Alte Dorfstr. 8, 69439 Zwingenberg a. N., Tel. 06263/4 51 52, Fax 06263/4 51 53.

:: Schlossbesichtigung nur mit Führung und Voranmeldung beim Forstamt Zwingenberg, Tel. 06263/41 10 10, Fax 06263/4 11 01 14. Turmschänke am Katzenbuckel: tägl. 10-22 Uhr, Di geschl., Tel. 06274/383, Fax 06274/51 83, turmschenke@t-online.de, www.turmschenke.de.

> Zwingenberg Bahnhof.

HAFENRUNDFAHRT MANNHEIM

Eine Fahrt durch den Mannheimer Hafen vermittelt eindrucksvoll, wie der Gütertransport auf dem Wasser vonstatten geht. Selbst eingefleischten Mannheimern bietet die zweistündige Schifffahrt durch den Industrie- und Handelshafen sowie den Sandhofer Altrhein noch so manche Überraschung. Im Mühlauhafen zum Beispiel schippert man an einem Containerterminal vorbei, wo jährlich rund 100.000 Container umgeschlagen werden. Wenig später passiert man das Schloss und den »Goliath«, den größten und leistungsstärksten Kran im Hafen. Im Altrheinhafen heißt es kurzzeitig die Nase zuhalten, denn das Schiff tuckert an der Müllverbrennungsanlage vorbei. Doch unmittelbar danach kann man schon wieder aufatmen, denn plötzlich liegt dem Besucher ein schicker Sportboothafen mit einer kleinen Bootswerft zu Füßen. Am Ende der Fahrt geht's noch – als besondere Attraktion – durch die Hafenschleuse, die den Höhenunterschied zwischen Industriehafen und Neckar ausgleicht. Kommentiert wird die Tour entweder vom Band oder vom Kapitän. Hafenführungen zu Land bietet die Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH ab 20 Per-

sonen an (Info unter Tel. 0621/2 92 31 11).



▲ Tel. 0621/2 34 48. Anmeldungen ab 15 Personen unter Tel. 06221/2 01 81, Fax: 06221/2 02 11, www.rnf-schiffart.de.

∴ Abfahrtszeiten und –ort: Mo u. Mi 9.45 (nur nach Vorbestellung u. ab 25 Pers.) u. 14 Uhr. Saison:

Ende Juni-Anfang Sept. Anleger zwischen Museumsschiff und Kurpfalzbrücke.

> Haltestelle »Neckartor«. Ab Mannheim Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinien MVV 1, 3 und 7. Ab »Neckartor« Fußweg 5 Min.

€ Erw. 7,- €, Kinder 5,- €.

STÄDTETOUREN ZU WASSER

MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN

Warum nicht mal mit dem Schiff zum Shoppen nach Heidelberg fahren? Die Kurpfalz Personenschiffahrt bietet solche und ähnliche Ausflüge sowohl von Mannheim wie auch von Ludwigshafen aus an. Die Fahrt nach Heidelberg endet an der alten Neckarbrücke. 2 Stunden gibt der Käpt'n den Gästen dann Zeit für einen Bummel durch die Stadt, bevor es wieder zurück geht. Hübsch ist auch eine Fahrt von Ludwigshafen über die Schleuse Mannheim-Feudenheim nach Ladenburg, wo man sich die malerische Altstadt anschauen kann. Oder man entscheidet sich für eine der beiden Rheintouren nach Speyer, der alten Dom- und Kaiserstadt, oder Rüdesheim mit seiner berühmten Drosselgasse. Jeweils drei Stunden Aufenthalt sind für die beiden Städte vorgesehen. Ein Leckerbissen für Industrieromantiker ist eine Mondscheinfahrt durch das Hafengebiet von Ludwigshafen/Mannheim.



- ▲ Kurpfalz Personenschiffahrt, Rheinuferstr. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621/ 7 99 26 40 (Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr), Fax 0621/7 99 26 42, kurpfalz.schiff@onlinehome.de, www.kurpfalz-personenschiff-fahrt.de. Tickets auch in Ludwigshafen bei Reisedienst Mayer, Ludwigstr. 55, Tel. 0621/51 36 53 u. TUI Reisecenter, Bismarckstr. 126, Tel. 0621/59 16 10 o. in Mannheim bei Tourist-Information, Willy-Brandt-Platz 3, Tel. 0621/ 10 10 11.
- ∴ Abfahrtsorte und -zeiten: Ludwigshafen: Rheinpromenade zwischen Walzmühlencenter u. Landeszentralbank. Mannheim: An der Kurpfalzbrücke in Höhe des OEG Bahnhofs am Kurpfalzkreisel u. in Feudenheim, Lauffenerstr., an der Maulbeerinsel. Abfahrtszeiten tel. erfragen.
- > Ludwigshafen: »Berliner Platz« bzw. »LU-Mitte«, Mannheim: »Neckartor«, MA-Feudenheim: »Neckarstraße«. Mit Ticket 24, Ticket 24 PLUS, 3-Tages-Karte, Jahres-, Halbjahres- o. Monatskarte gibt's eine Ermäßigung auf jedes Schiffsticket!
- € Erw. 10-25,- €, Kinder 6-13,- €. Mondscheinfahrt: Erw. 8,50 €, Kinder 4,50 €. Mit Ticket 24, Ticket 24 PLUS, 3-Tages-Karte, Jahres-, Halbjahres- oder Monatsticket Ermäßigung von 1,- € pro Fahrkarte.

ZUR VIER-BURGEN-STADT NECKARSTEINACH HEIDELBERG

Ein idyllisches Ausflugsziel ist das mittelalterliche Neckarsteinach mit seinen vier Burgen Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Schadeck – besonders wenn man mit dem Schiff dorthin fährt. Mögliche Ausgangspunkte sind Heidelberg und Eberbach. Von Heidelberg aus dauert die Fahrt knapp eineinhalb Stunden. Sie führt in Sichtweite des Heidelberger Schlosses in die Schleuse, am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Festung Dilsberg vorbei, bis auf einem Felsplateau das Wahrzeichen Neckarsteinachs erscheint: die Burg Schadeck, besser bekannt unter dem Namen »Schwalbennest«. Von Eberbach aus dauert die Fahrt mit dem Schiff rund zwei Stunden und führt an den Hängen des Odenwalds und der Festung Hirschhorn vorbei. In Neckarsteinach bleibt bis zur

Rückfahrt Zeit genug, um sich in aller Ruhe die Burgen und das Städtchen anzuschauen. Die Vorderburg kann man nicht besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und des »Schwalbennests« sind frei zugänglich. Zum »Schwalbennest« und zurück sind's knapp vier Kilometer.



▲ Rhein-Neckar-Fahrgastschiffahrt GmbH, Untere Neckarstr. 17, 69117 Heidelberg, Tel. 06221/2 01 81, Fax 06221/2 02 11, info@rnf-schiffahrt.de,

www.rnf-schiffahrt.de. Eberbacher Personenschiffahrt Adolf Kappes, Binetgasse 1, 69412 Eberbach am Neckar, Tel. 06271/37 68, Fax 06271/30 61.

- ∴ Abfahrtszeiten von Heidelberg: Tägl. 9.30, 11, 12, 14, 14.40, 15.30 Uhr. Rückfahrt 11, 12.30, 13.45, 15.30, 16.15, 17 Uhr. Hauptsaison: Anfang Juni-Anfang September. Abfahrtsort: Anlegeplatz bei der Stadthalle. Abfahrtszeiten von Eberbach: Di u. Do 9 Uhr. Rückfahrt 17 Uhr, Ankunft in Eberbach 19 Uhr. Saison: Mitte Mai-Mitte September. Abfahrtsort: Am Neckarlauer.
- > Heidelberg: Haltestelle »Kongresshaus«. Ab Heidelberg Hauptbahnhof mit Buslinie HSB 41 und 42. Eberbach: Ab Eberbach Bahnhof zum Anleger Fußweg 5 Min.
- € Erw. 9,50 €, Kinder 5,50 €.

MIT DER »PFÄLZERLAND« AUF DEM ALTRHEIN SPEYER

Entspannung pur bietet eine Rheinfahrt mit der »Pfälzerland«. 30 Meter lang und fünf Meter breit ist das prächtige Ausflugsschiff; 200 Personen finden Platz auf und unter Deck. Die Rheinfahrten beginnen und enden in Speyer. Sie dauern zwischen eineinhalb und sechs Stunden – je nachdem für welche Tour man sich entscheidet: durch den Berghäuser (1,5 Std.), Reffenthaler (2 Std.) oder Otterstädter Altrhein (2,5 Std.), oder aber eine Fahrt nach Rüdesheim (6 Std.) oder Worms (2 Std.). Die Fahrten durch die Altrheinarme sind besonders reizvoll, weil sie an alten Auenlandschaften vorbeiführen. Seit diese unter Naturschutz stehen und teilweise renaturiert worden sind, bekommt man einen sehr schönen Einblick in die Pflanzen- und Vogelwelt, die einst einen Großteil der Landschaft an Rhein und Neckar prägten. Picknicks sind nicht erlaubt auf dem Schiff; verhungern und verdursten muss man aber trotzdem nicht, denn an Bord gibt es ein Restaurant.



▲ Werner Streib, Fritz-Ober-Str. 17,
67346 Speyer, Tel. 06232/7 13 66,
0172/7 27 77 93 o. 0171/1 23 48 89,
Fax 06232/62 18 66 (auch Anmeldungen), fgs-pfaelzerland@t-online.de,
www.personenschiffahrt-streib.de.

:: Abfahrtsort und -zeiten: Speyer, Rheinuferpromenade 3. Mo 15 Uhr
Sonderfahrt nur auf Bestellung ab 25 Personen, Di und Do 13 Uhr
Berghäuser Altrhein u. 15 Uhr Reffenthaler Altrhein, Mi 13 Uhr Berg-
häuser Altrhein u. 15 Uhr Otterstädter Altrhein, Fr 13 Uhr Berghäuser
Altrhein u. 15 Uhr Reffenthaler Altrhein, Sa 15 Uhr Reffenthaler Altrhein,
So u. Feiertage 13 Uhr Berghäuser Altrhein, 15 Uhr Reffenthaler Altrhein,
17.15 Uhr Berghäuser o. Reffenthaler Altrhein. Saison: Ostern-Nov.
Sonderfahrten auch vorm. ab 14 Erw. nach Anmeldung.

> Haltestelle »Domplatz«. Ab Speyer Bahnhof mit Buslinie 565 (City Shuttle). Ab »Domplatz« Fußweg 5-10 Min.

€ Berghäuser Altrhein: Erw. 6-8,- €, Kinder (4-14 J.) 3,- €. Familien
16,- €. Erm. ab 12 Erw. 0,50 € pro Pers., ab 50 Erw. 1,- € pro Person.

BAD WIMPFEN

Es wird zwar angenommen, dass Bad Wimpfen seine Anfänge den Kelten zu verdanken hat, doch ist es in erster Linie als Stadt der Stauer bekannt. Der Stadtrundgang beginnt am neugotischen Bahnhof. Von hier aus läuft es sich bequem in die Altstadt. Sehr schnell sieht man das Hohenstaufentor, auch Schwibbogen genannt. In der Schwibbogengasse 5 steht ein Fachwerkhaus mit hebräischer Inschrift, in dem sich einst ein jüdischer Betsaal befand. Sehenswert ist auch das romanische Wohnhaus in der Schwibbogengasse 16. Am Ende der Schwibbogengasse steht der Rote Turm – Zufluchtsstätte der staufischen Burgherren um 1200. Aus der selben Zeit stammt die Pfalzkapelle am Neckar. Die Arkaden des angrenzenden staufischen Palas gelten als eines der schönsten Beispiele romanischer Baukunst. Ein paar Schritte weiter stößt man auf das »Steinhaus« – die Kemenate der Stauferinnen – in dem sich das Historische Museum befindet. Weitere sehenswerte Gebäude sind u. a. das Bürgermeister-Elsässer-Haus ein Fachwerkhaus mit Barockkerker, der Blaue Turm, das klassizistische Rathaus und die Evangelische Stadtkirche mit mittelalterlichen Flügelaltären. Wer sich dann noch tierisch amüsieren möchte, sollte sich ins Sammler- und Glücksschweinmuseum begeben, das mit fast 11 000 Exponanten rund ums Schwein der Welt größte Schweinesammlung beherbergt.



▲ Tourist-Information, Carl-Ulrich-Str. 1, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063/9 72 00, Fax 07063/97 20 20, info@badwimpfen.org, www.badwimpfen.de.

Glücksschweinmuseum, Kronengässchen 2, Tel. 07063/66 89, www.badwimpfen.de/Touristik/Museen/msGluecks.html.

⚡ Touristik-Information: Mo-Fr 9-13 u. 14-17 Uhr, Ostern bis Ende Okt.
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-12.30 u. 13-14.30 Uhr.
Glücksschweinmuseum: tägl. 10-17 Uhr.

➤ Bad Wimpfen Bahnhof. Für die Fahrt nach Bad Wimpfen gelten alle bundesweit gültigen VRN-Fahrausweise mit Ausnahme des Einzelfahrscheins. MAXX-Tickets und Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Baden-Württemberg erst ab 14 Uhr.

€ Glücksschweinmuseum: Erw. 2,60 €, Schüler 1,30 €, Kinder bis 1 Meter 0,50 €.

FREINSHEIM

Wer Romantik pur sucht, sollte einen Rundgang durch Freinsheim machen. Von Ferne schon sieht man die hohe mittelalterliche Ringmauer mit ihren wuchtigen Türmen, die den Weinort umschließt. Durch eins der mächtigen Stadttore gelangt man in die historische Altstadt, die mit ihren Wehrtürmen, dem barocken Rathaus, der spätgotischen Kirche, ihren Fachwerkhäusern, den blumengeschmückten Fenstern, Balkonen und Gassen, den male- rischen Plätzen und Höfen zum Paradebeispiel gelungener Stadt- sanierung geworden ist.

Im Torturm der Stadtmauer befindet sich das Handwerkermuseum, in dem eine komplette Backstube aus der Zeit um 1900 sowie ein Uhrenatelier ausgestellt sind, und die Berufe des Metzgers, Schlos- sers, Küfers, Schreiners u. a. veranschaulicht werden. Wem das al- les noch nicht genug ist, dem seien zwei Wanderwege empfohlen, die ihren Ausgangspunkt in Freinsheim haben: Der 7 km lange Wanderweg Schwarzes Kreuz führt durch die Weinberge im Südwesten Freinsheims, der Blütenwanderweg (6 km) führt durch prächtige Obsthaine und ist deshalb be- sonders im Frühjahr zur Zeit der Obstblü- te ein Erlebnis.



▲ i-Punkt Freinsheim,
Hauptstr. 2, 67251
Freinsheim,
Tel. 06353/98 92 94,

Fax 06353/98 99 04, touristik@freinsheim.de, www.freinsheim.de.

- ∴ Handwerksmuseum: Do 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, Sa u. So 14-16 Uhr.
Führungen nach Vereinbarung, Tel. 06322/66 78 38 o. 06353/98 92 94.
- > Ab Freinsheim Bahnhof wenige Min. Fußweg in die Altstadt.
- € Stadtführungen ab 30,- €. Handwerkermuseum 2,- € pro Pers.

HEIDELBERG

Auch für diejenigen, der meint, Heidelberg wie seine Westentasche zu kennen, bietet die Stadt noch jede Menge Überraschungen. Mit dem Heidelberger Gästeführer e. V. hat man die Qual der Wahl zwischen knapp 30 verschiedenen Führungen, die die Stadt jedesmal aus einem anderen Blickwinkel beleuchten. Einer der Spaziergänge führt durch die russische Vergangenheit der Stadt, die im 19. Jahrhundert eines der geistigen Zentren für russische Intellektuelle war. Ein anderer ist eine wahre Entdeckungstour auf den Spuren berühmter und weniger berühmter Frauen, die die Stadtgeschichte geprägt haben. Ein weiterer führt durch die Kunstszene der Hinterhöfe und Galerien der Altstadt. Andere Führungen konzentrieren sich auf das literarische Heidelberg der Biedermeierzeit, auf Dichter, Maler und Musiker der Romantik oder das studentische Leben von den Anfängen der Universität bis heute. Interessant ist auch eine Führung auf Englisch, die die Heidelberger Altstadt durch die Augen englischer und amerikanischer Persönlichkeiten erleben lässt. Schulklassen sei die Abenteuerreise »Auf den Spuren von Hexen, Rittern, Gelehrten und Co.« durch das Schloss oder die Altstadt empfohlen. Die Spaziergänge dauern jeweils rund zwei Stunden. Man kann ohne Voranmeldung teilnehmen,

Sonderführungen – auch Themenführungen für Schüler – sind nach vorheriger Anmeldung möglich.



▲ Heidelberger Gästeführer e.V., Tel./ Fax 06221/2 44 10, www.heidelberger-gaestefuehrer.de. Termine, Uhrzeiten, Treffpunkte und Infos zu den Führungen sind der Broschüre 'Heidelberger Gästeführer e.V.' zu entnehmen, die kostenlos erhältlich ist.

€ Stadtführungen: Erw. 6,- €, Schüler/ Studenten 4,- €, Gruppenführungen bis 25 Pers. 95,- €, Schulklassenführungen 70,- €.

KAISERSLAUTERN

Am besten man beginnt den Stadtrundgang am Rathaus, wo sich Reste der Kaiserpfalz von Kaiser Friedrich Barbarossa befinden. In den Rathaus-Komplex eingegliedert ist der Casimirbau, das ehemalige Renaissance-Schloss des Jägers aus Kurpfalz. Gegenüber liegt das Neue Pfalztheater, ein beeindruckender Sandsteinbau. Sehenswert ist auch die Fruchthalle, die nach dem Vorbild des Palazzo Medici in Florenz gebaut wurde. Ursprünglich wurde sie als Markthalle genutzt, war 1849 Sitz der pfälzischen Revolutionsregierung und dient heute als Festsaal. Wer das einzig erhaltene Fachwerkhaus der Stadt sehen möchte, begeben sich zum Gasthaus »Spinnrädle« in der Schillerstraße. Gegenüber befindet sich die Stiftskirche, eine der bedeutendsten spätgotischen Hallenkirchen Südwestdeutschlands. Hübsch anzusehen ist auch der »Schöne Brunnen« der Kirche und die Adler-Apotheke. Das Tor zur Altstadt ist der St. Martinsplatz; auf der Spoliensäule sind Architekturen aus sechs Jahrhunderten der Stadtgeschichte zu sehen. Zur idyllischen Atmosphäre tragen das Alte Stadthaus, das Rettig'sche Haus und ein gußeiserner Brunnen bei. Ein Besuch ist außerdem die St. Martinskirche wert, eine Bettelordenskirche aus dem 14. Jahrhundert. Wer dann noch Puste hat, dem sei die für ihre wertvolle Sammlung von Kunstwerken des 19. und 20. Jahrhunderts bekannte Pfalzgalerie am Museumsplatz empfohlen.



- ▲ Tourist Information im Rathaus,
Willy-Brandt-Platz 1, 67653

Kaiserslautern, Tel. 0631/3 65 23 17 (Stadtführungen), Fax 0631/

3 65 27 23. Tourist Information am Bahnhof, Richard-Wagner-Str. 107,

67653 Kaiserslautern, Tel. 0631/4 14 52 39 u. 4 14 52 40, Fax 0631/

4 14 52 41, touristinformation@kaiserslautern.de, www.kaiserslautern.de.

- ∴ Mo-Fr 9-17 Uhr, Mai-Sept. auch Sa 9-12 Uhr (nur Tourist Information im Rathaus).

- > Mit VRN-Fahrausweisen bis Kaiserslautern Hbf.

- € Stadtführungen (Termine s. Internet) 3,- € pro Pers., Gruppenführungen ab 35,- €.

KIRCHHEIMBOLANDEN

Das rund 8 100 Einwohner zählende pfälzische Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus mittelalterlichem und barockem Städtchen. Aus dem Mittelalter ist noch ein Teil der Stadtmauer erhalten mit ihrem Wehrgang und den massiven Türmen: Roter und Grauer Turm, Pulver-, Vorstadt- und Stadthausturm. An der Peterskirche beeindruckt vor allem der romanische Turm aus dem 12. Jahrhundert mit Tiergesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und Dämonenreiter. Viel gebaut wurde dann in der Barockzeit, als Kirchheimbolanden Residenz des Herrscherhauses Nassau-Weilburg war. Sehenswert ist die um 1744 fertig gestellte Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der »Mozartorgel« – eine der best erhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Ihren Namen verdankt sie der Tatsache, dass Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein Konzert auf ihr gab. In der Amtsstraße erhält man einen Eindruck von der einstmaligen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee ist ein Erbe dieser Zeit mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil. Im ehemaligen Palais mit originaler Boden-, Wand und Deckengestaltung ist das Heimatmuseum untergebracht, in dem sich vorge-schichtliche Funde und eine Mineraliensammlung befinden, aber auch so anschauliche Dinge wie eine alte Bauernstube eine Sammlung aus der Revolutionszeit 1848/49. Dem Schlosspark sollte man ebenfalls einen Besuch abstatten. Er ist im Stil eines englischen Landschaftsparks aus dem 19. Jahrhundert angelegt und beherbergt jede Menge seltene, exotische Bäume.



- ▲ Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352/17 12, Fax 06352/71 02 62, touristik@donnersberg.de, www.donnersberg-touristik.de.
- ∴ Heimatmuseum: Vom Maimarkt bis Oktobermarkt So 10-17 Uhr, sowie nach Vereinbarung (Tel. 06352/40 18 50).
- > Kirchheimbolanden Bahnhof.

€ Stadtführungen: bis 10 Pers. 15 € + 20 € bei Kirchenbesichtigung u. Orgelmusik, bis 30 Pers. 30 € + 30 €, bis 60 Pers. 50 € + 50 €.
Buchungen beim Touristik-Verband.

LUDWIGSHAFEN

Ein Stadtrundgang ausgerechnet in der Industriestadt Ludwigshafen? Tatsächlich ist Ludwigshafen besser als sein Ruf. Der Ludwigshafenerin Elke König hat sich auf die Fahne geschrieben, dem Besucher das »andere« Ludwigshafen zu zeigen. So bietet sie beispielsweise einen historischen Streifzug durch das ehemalige Arbeiter- und heutige Szeneviertel Hemshof an. Beim Spaziergang »Pfälzer Köpfe« erfährt man, warum der Jäger aus Kurpfalz, Marilyn Monroe und andere Prominente Ludwigshafen besuchten. Die Stadtführung »Es war einmal ...« ist speziell für Kinder konzipiert. In märchenhafter, spielerischer Form wird ihnen die Geschichte der Stadt nahegebracht. Ein weiterer Rundgang konzentriert sich ausschließlich auf Kunstobjekte und Wasserspiele in der Innenstadt – auch auf solche, die man sonst übersieht. Wer sich für Kirchen interessiert, ist beim Stadtrundgang »Gotteslob und Kirchenbau« gut aufgehoben. Auch den Schlössern in Ludwigshafen ist ein eigener Spaziergang gewidmet, ebenso dem Ludwigshafener Philosophen Ernst Bloch, dem jüdischen Friedhof und natürlich dem Hafen. Es müssen auch nicht nur die Füße sein, die einen durch Ludwigshafen tragen. Elke König bietet sowohl eine Stadterkundung mit dem Fahrrad an als auch per Bus und Bahn.



▲ Elke König, Tel. u. Fax 0621/
5 58 09 02 u. 0172 8 71 01 05,
koeelk3@web.de

€ Stadtführungen: Erw. 6,- €, Kinder 3,- €, Gruppen bis 30 Pers. 46,- €.

MICHELSTADT

Michelstadt ist zwar klein – nichtsdestotrotz sollte man genügend Zeit mitbringen, denn es gibt viel zu sehen. Von der alten Stadtmauer aus wendet man sich in Richtung Ortszentrum. Dieses hat man erreicht, wenn man auf dem alten Marktplatz steht und das berühmte Michelstadter Rathaus aus dem Jahr 1484 im Visier hat. Die Altstadt ist geprägt von Fachwerkbauten aus dem Mittelalter. Bemerkenswert sind die alten Fassaden der Apotheke und Schmiede, die ehemalige Färberei, der Diebsturm und die Michelstadter Burg. Wer wissen möchte, wie Bier gebraut wird, kann dies in der Brauerei Michelstadter Rathausbräu erfahren; täglich steht sie Besuchern offen, und nach telefonischer Anmeldung gibt's sogar eine Führung mit anschließender Bierprobe. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Odenwald- und Spielzeugmuseum in der Burganlage mit der immer noch funktionierenden Turmuhr von 1588, Gerätschaften aus dem Odenwälder Handwerk, wozu die Imkerei

genauso wie das Hüttenwesen gehören sowie Puppenstuben, Eisenbahnen, Kaufläden und Holzbaukästen aus längst vergangenen Zeiten. Darüber hinaus informiert das Museum über die (Erd)Geschichte des Odenwalds.



▲ Touristinformation Michelstadt, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt, Tel. 06061/97 99 97, Fax 06061/97 99 99,

touristinfo@michelstadt.de, www.michelstadt.de. Odenwald- und Spielzeugmuseum, Speicherbau der Kellerei. Michelstadter Rathausbräu, Mauerstr. 1-3, Tel. 06061/56 66, Fax 06061/56 65, rathausbraeu@t-online.de, www.rathausbraeu.de.

- ⌚ Odenwald- und Spielzeugmuseum: 2. Samstag vor Ostern bis 1.11. tägl. 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr, Mo geschl.; im Nov. und der Adventszeit Sa u. So 10.30-12.30 Uhr u. 14-17 Uhr, Mo geschl.
- Ab Michelstadt Bahnhof ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt. Für die Fahrt nach Michelstadt (u. in den gesamten Odenwaldkreis) gelten alle verbindlich gültigen VRN-Fahrausweise mit Ausnahme des Einzelfahrscheins. MAXX-Tickets und Zeitkarten Ausbildung gelten an Schultagen in Hessen erst ab 14 Uhr.

WISSEMBOURG

Café au lait trinken, Kougelhopf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles kann man in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8.400 Einwohner zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert.

Den Stadtrundgang beginnt man am besten bei der Abteikirche St-Pierre-et-Paul, dem kunsthistorisch bedeutendsten Werk Wissembourgs. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die Buntglasfenster aus dem 12. bis 15. Jahrhundert, sowie der unvollendete Klostergang aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche aus überquert man die Lauter und spaziert stadteinwärts. Am Quai Anselmann stehen alte Fachwerkhäuser, gegenüber sieht man das Salzhaus aus dem 15. Jahrhundert. Man stößt nun auf die Place de la République; in der Mitte steht das klassizistische Rathaus, das Hôtel de Ville. Folgt man der Rue de la République und biegt rechts in die Rue de la Passerelle ein, gelangt man auf einen kleinen Steg – die berühmte Schlupfgass, auch »Klein-Venedig« genannt. Von hier aus hat man einen malerischen Ausblick auf die Häuser und Hinterhofgärtchen an der Lauter. Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, kann eine Tour mit dem Touristenbähnchen machen.



- ▲ Office de Tourisme, 9, Place de la République, Tel. 0033/(0)3/88 94 10 11, Fax 0033/(0)3/88 94 18 82, tourisme-wissembourg@wanadoo.fr.
- ⋯ Mai-Sept. Mo-Sa 9-12.30, 14-18 Uhr; So 14-17.30 Uhr; Okt.-April Mo-Sa 9-12 Uhr, 14-17.30 Uhr. Touristenbähnchen: April, Mai Juni, Okt. Fr-So nachmittags; Juli-Sept. tägl. nachmittags.
- Ab Wissembourg Bahnhof ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.
- € Touristenbähnchen 5,- € pro Pers.

WORMS

Worms kennen viele vor allem als Luther- und Kaiserdomstadt. Weniger bekannt aber mindestens so interessant ist Worms als Wohnsitz der Nibelungen und einer der wenigen Orte Deutschlands, in dem die jüdische Religion und Kultur noch heute erfahrbar ist.

Die Tourist Information Worms bietet zu beiden Themen spezielle Führungen an. Der Rundgang »Auf den Spuren der Nibelungen« (1,5-2 Std.) beinhaltet einen Besuch des Doms, an dessen Kaiserportal sich laut Nibelungenlied Kriemhild und Brunhild in die Haare gerieten. Der Dom stammt aus dem 12. Jahrhundert und zählt zu den Hauptwerken der Romanik. Im Umkreis des Doms finden sich entlang des Nibelungeweges etliche Spuren aus der Sage: der Siegfriedbrunnen mit einer Statue des Drachentöters, der Siegfriedsstein, den der Held aus dem Rosengarten Kriemhilds entnommen und bis nach Worms geworfen haben soll, und ein Relief im »Haus zur Münze« (Stadtbücherei), das den Einzug Siegfrieds nach Worms darstellt. Der Nibelungenweg endet am Rhein an der Stelle, wo Hagen den Schatz versenkt hat. Der Rundgang »Das jüdische Worms« (2,5 Std.) führt zur Synagoge mit Bad und dem jüdischen Museum (Raschi-Haus) im ehemaligen jüdischen Ghetto, sowie zum ältesten Jüdischen Friedhof Europas. Über 2000 Grabsteine erinnern hier an die einstmals große Gemeinde von Worms. Die Synagoge stammt aus dem frühen 11. Jahrhundert.

Rabbi Raschi machte sie seinerzeit zu einer der berühmtesten Westeuropas. Ziemlich zerstört seitdem, wurde sie nach dem 2. Weltkrieg fast originalgetreu rekonstruiert. Die Tourist Information bietet außerdem eine allgemeine Stadtführung »Zu Fuß durch zwei Jahrtausende« (1,5-2 Std.) an.



▲ Tourist Information, Neumarkt 14, 67547 Worms,
Tel. 06241/2 50 45, Fax 06241/2 63 28,

touristinfo@worms.de, www.worms.de. Führungen 2-3 Wochen vorher schriftlich anmelden.

➤ Ab Worms Bahnhof ca. 10 Min. Fußweg bis zum Dom.

€ Stadtführungen bis 30 Pers.: »Auf den Spuren der Nibelungen« 50,- €,
»Das jüdische Worms« 65,- €, »Zu Fuß durch zwei Jahrtausende« 58,- €.

WÜRZBURG

Würzburg ist zwar eine kleine, aber mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickte Stadt. Die drei Hauptattraktionen – Residenz, Dom St. Kilian, Marienkapelle – sind vom Bahnhof aus bequem zu Fuß erreichbar. Nach 15 Minuten hat man bereits die Residenz, das Hauptwerk des süddeutschen Barock erreicht. Die Ehrenhofanlage mit den vier Innenhöfen wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Großartig ist auch das Treppenhaus, dessen Deckengewölbe der Venezianer Tiepolo mit einem Freskengemälde versah, das als weltweit größtes Deckengemälde gilt. Nach wenigen Minuten erreicht man den Dom St. Kilian, der nach Speyer, Mainz und Worms der viertgrößte romanische Sakralbau in Deutschland ist. Ein paar Schritte weiter geht's über den Marktplatz zur spätgotischen Marienkapelle, in der sich die Grabmäler Würzburger Persönlichkeiten befinden. Eins von ihnen stammt von Riemenschneider, einem der bekanntesten Bildhauer und –schnitzer des 16. Jahrhunderts, ebenso wie die Sandsteinfiguren Adam und Eva am Kirchenportal (Originale im Mainfränk. Museum).



▲ Residenz, Residenzplatz, Tel. 0931/

35 51 70, Fax 0931/5 19 25, sgvwuerzburg@bsv.bayern.de,

www.schloesser.bayern.de. Dom St. Kilian, Domstr., Tel. 0931/3 21 18 30

(Domführungen), Fax 0931/38 62 85. Marienkapelle, Am Marktplatz.

Congress Tourismus Wirtschaft, Am Congress Centrum, 97070 Würzburg,

Tel. 0931/37 23 35, Fax 0931/37 36 52, tourismus@wuerzburg.de,

www.wuerzburg.de

⋯ Residenz: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16.45 Uhr. Dom:

Ostern-Allerheiligen Mo-Sa 10-17 Uhr, So u. Feiertage 13-18 Uhr,

Allerheiligen-Ostern Mo-Sa 10-12 u. 14-17 Uhr, So u. Feiertage 12.30-18

Uhr. Domführungen zwischen Ostern u. Allerheiligen Mo-Sa 12.05 Uhr, So

u. Feiertage 12.30 Uhr. Gruppenführungen anmelden! Marienkapelle: Tägl.

10-18 Uhr.

> Ab Würzburg Hauptbahnhof 15 Min. Fußweg bis Residenz, 10 Min. bis Dom u. Marienkapelle.

€ Residenz: Erw. 5,- €, Ermäßigte u. Gruppen ab 15 Pers. 4,- €, Schul-
klassen/Kinder (unter 18 J.) Eintritt frei.

ZWINGER 3 HEIDELBERG

Seit zwanzig Jahren ist der zwinger3 das Heidelberger Kinder- und Jugendtheater, das über ein eigenes Ensemble und eine eigene Spielstätte verfügt. In jeder Spielzeit entstehen sechs bis acht neue Produktionen für Kinder und Jugendliche. Hervorzuheben sei, dass der Kinder- und Jugendtheaterclub CLUB3 den Spielplan mit eigenen Stücken ergänzt. Außerdem gibt's nach den Vorstellungen theaterpädagogische Angebote. Jede Spielzeit steht unter einem bestimmten Motto.

- ▲ Zwingenstr. 3-5, 69117 Heidelberg. Kartenvorbestellung für Einzelkarten bei HeidelbergTicket, Tel. 06221/58 20 00, für Gruppen: 06221/58 35 50, Programminfos: 06221/58 35 50, Fax: 06221/58 49 44, zwinger3@heidelberg.de.
- Haltestelle »Rathaus/Bergbahn«. Ab Heidelberg Hauptbahnhof mit B Buslinien HSB 11 und 33. Die Eintrittskarten gelten auch für die Hin- und Rückfahrt im öffentlichen Nahverkehr!
- € Erw. 11,- €, Ermäßigte 5,80 €.

JUKILU LUDWIGSHAFEN

Ob »Schnick, Schnack, Schnuck«, »Der Froschkönig«, »Das kleine Gespenst«, »Schlumpi und Pumpi, eine Dalmatiner-Hunde-Geschichte« oder »Frau Holle« – das JuKiLu hat sich die Inszenierung alter und neuer Erzählmeister auf die Fahnen geschrieben. Das Besondere an diesem Theater ist, dass es mobil ist, d. h. die Truppe kommt auf Anfrage auch in die Schule oder den Kindergarten. Auf Wunsch bereiten die Schauspieler die jeweiligen Stücke mit den Kids vor und nach. Führungen durch das Theater und Demonstrationen von Bühne, Maske und Kostümen sind nach Voranmeldung möglich.

- ▲ Im Prinzregenten-Theater, Prinzregentenstr. 45, 67063 Ludwigshafen, Tel. 0621/52 52 40, Fax 0621/62 46 84. Kartenvorbestellung: tägl. 17-20 Uhr. Anmeldungen: Frau Müller, Tel. 0621/52 52 40 u. 0171 7 42 84 14.
- Haltestelle »Rathaus«. Ab Ludwigshafen Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinie VBL 4.
- € Erw. 7,- €, Kinder 5,- €, ab 30 Pers. Ermäßigung.

SCHNAWWL MANNHEIM

Das Mannheimer Kinder- und Jugendtheater Schnawwl, hoch oben im Turm der Alten Feuerwache, gehört seit Jahren zu den etablierten Kulturinstitutionen der Quadratestadt. Das sechsköpfige Ensemble spielt für alle Altersgruppen – von Kleinkindern ab 3 Jahren bis zu Jugendlichen bis etwa 16 Jahren. Die Aufführungen finden sowohl abends als auch vormittags statt und am Wochenende auch am Nachmittag. Speziell für Schulklassen hat der Schnawwl eine breite Palette an theaterpädagogischen Angeboten in petto, die den Theaterbesuch vor- und nachbereiten. Dazu gehören beispielsweise Materialsammlungen mit spielerischen, zeichnerischen oder literarischen Anregungen, aber auch Konzeptionsgespräche einige Tage vor dem geplanten Theaterbesuch in der Schule oder eine Stunde vor Vorstellungsbeginn im Schnawwl. Die Nachgespräche finden unmittelbar nach der Vorstellung statt, auf Anfrage auch mit den Schauspielern. Die Theaterpädagogen Marcela Herrera und Florian Frenzel bieten außerdem Spielstunden in den Schulen an, bei denen die Kinder und Jugendlichen selber zu Darstellern werden.



- △ Alte Feuerwache, Brückenstr. 2, 68167 Mannheim, Tel. 0621/1 68 03 00 (Info). Kartenvorbestellung: Mo-Fr 10-12 u. 14-17 Uhr, Tel. 0621/1 68 03 02, Fax: 0621/1 68 03 08, schnawwl@mannheim.de, www.nationaltheater.de. Karten bekommt man jeweils ab dem 20. des Vormonats.
- > Haltestelle »Alte Feuerwache«. Ab Mannheim Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinien MVV 1 und 3.
- € Erw. 10,- €, Kinder 5,- €, Gruppen ab 20 Pers. 4,- € pro Pers.

MANNHEIMER PUPPENSPIELE MANNHEIM

Die uralte Form des Puppentheaters wird in Mannheim seit vielen Jahren von den Mannheimer Puppenspielen gehegt und gepflegt. Pro Spielzeit wartet das Theater mit knapp 75 Vorstellungen auf. Zielgruppe sind sowohl drei- bis fünfjährige Knirpse und Schulkinder, als auch Erwachsene. Schwerpunktmäßig werden Märchen inszeniert wie zum Beispiel »Der gestiefelte Kater«, »Der Zwerg Nase« oder – für die Erwachsenen – »Der Kater am Abend«.

- ▲ U 2, 4-5, 68161 Mannheim, Tel. 0621/1 56 85 10, info@mannheimer-puppenspiele.de, www.mannheimer-puppenspiele.de. Spielzeit: Okt.-Mai.
- Haltestelle »Neckartor«. Ab Mannheim Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinien MVV 1, 3 und 7.
- € Kindervorstellungen: Kinder 4,50 €, ab dem 2. Kind 3,- € pro Kind, Erw. 7,- €. Vorstellungen für Erw.: Erw. 9,50 €, Ermäßigte 7,50 €.

KINDER- UND JUGENDTHEATER SPEYER

Auf dem Spielplan des Kinder- und Jugendtheaters Speyer stehen pro Spielzeit mindestens 15 Stücke, von denen fünf jeweils neu produziert werden. Öffentliche Vorstellungen finden an jedem Wochenende statt; an Werktagen können geschlossene Veranstaltungen für Kindergärten und Schulklassen gebucht werden. Das Theater ist außerdem mobil: es tritt bundesweit an Schulen, Kindergärten, Jugendzentren, Theatern auf. Die Stücke reichen von Kinderklassikern bis hin zu nachdenklich stimmenden oder auch amüsanten Inszenierungen für Jugendliche. Zum Abschluss jeder Spielzeit organisiert das Theater das zweiwöchige Festival Kulturbeutel mit rund 50 Veranstaltungen für alle Altersgruppen.

- ▲ Alter Stadtsaal, Kleine Pfaffengasse 8, 67346 Speyer, Tel. 06232/ 2 89 07 50, Fax 06232/2 89 07 55, info@theater-speyer.de, www.kinderundjugendtheaterspeyer.de. Infos und Anmeld. Di-Fr 9-12 Uhr.
- Haltestelle »Dom/Stadthaus«. Ab Speyer Bahnhof mit Buslinie VBS 565 (City-Shuttle).
- € Erw. 7,- bzw. 6,- €, Kinder 6 bzw. 5,- €.

ERLEBNISBÄDER

Schwimmbad ist nicht gleich Schwimmbad. Wasserratten, die mehr wollen, als ein paar Runden schwimmen, finden jede Menge Badespaß in den sogenannten Erlebnisbädern der Region. Hier lässt es sich – egal zu welcher Jahreszeit – locker mal einen halben oder ganzen Tag austoben und/oder relaxen – in Solebädern, Whirlpools mit Wassermassagen, auf Riesenrutschen, in Strömungskanälen, in finnischen Saunen, türkischen Dampfbädern und Sanarien.



SALINARIUM BAD DÜRKHEIM

Kombiniertes Hallen- und Freibad, beheiztes Außenbecken mit Sole, Hot-Whirlpool, Massagebrunnen, Unterwassermassage, Schwallbrause, Sonneninsel, Saunalandschaft mit Blockhaus-, Bio-, Meditations-, Edelsteinsauna und osmanischem Dampfbad, Kinderspielfeld, Cafeteria.

- ▲ Kurbrunnenstr. 28, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322/93 58 65,
Fax 06322/50 32, salinarium@bad-duerkheim.de, www.salinarium.de.
- :: Bad: Mo, Di, Do 9-22 Uhr, Mi 6.45-22 Uhr, Fr 9-23 Uhr, Sa 9-20 Uhr,
So u. Feiertage 9-19 Uhr. Freibadsaison: Mitte April bis Anfang Sept.
Sauna: Mo ab 12 Uhr, Di-So ab 10 Uhr. Gemeinschaftssauna, Do zusätzlich Damensauna.
- > Haltestelle »Krankenhaus« oder »Salinenstraße«. Ab Bad Dürkheim
Bahnhof 9 Min. Fußweg.
- € Bad: Erw. 5,- €, Kinder (ab 6 J.)/Jugendliche 2,50 €, Familien 13,- €.
Sauna (inkl. Badbenutzung): Erw. 11,- €, Jugendliche (unter 16 J. in
Begleitung Erw.) 8,50 €.

FREIZEIT- UND ERHOLUNGSPARK SOLYMAR BAD MERGENTHEIM

Mineralbewegungs-, Wellen- u. Sportbad, 70 Meter lange Röhrenrutsche, Wasserspielplatz mit kleinkindgerechter Rutsche, Blockhaussauna, Dampfbad, Caldarium, Sanarium.

- ▲ Erholungs- u. Freizeitpark GmbH, Erlenbachweg, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931/96 56 80, Fax 07931/96 56 90, E-Mail: info@solymar-online.de, Internet: www.solymar-online.de
- :: Mo 13-22 Uhr, Di-Fr 10-22 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-19.30 Uhr. Sportbad: Di, Mi, Fr 13.30-22 Uhr, Do 13.30-18 Uhr, Sa 9-19.30 Uhr, So u. Feiertage 9-13 Uhr.
- > Haltestelle »Erlenbachweg-Solymar«. Ab Bahnhof Bad Mergentheim 15-20 Min. Fußweg durch den Kurpark.
- € Bad & Sauna: Erw. 13,70 €, Schüler/Studenten 12,60 €, Kinder (bis 16 J.) 7,40 €, Familienkarte 30,10 €.

THERMARIUM BAD SCHOENBORN

4 Innen- und 2 Außenbäder mit 31-35°C Wassertemperatur und 3% Solegehalt, Whirlbucht, Sprudelliegen, Strömungskanal, Wasserfontänen, Sitz- und Nackensprudler, Massagedüsen, Hydro-Jet-Massagen, Solarium, Sauna, Ruheräume, Freiterrasse, Liegewiese, Badeshop, Kosmetikstudio, Physiotherapie u. Wellnessbereich, Café-Restaurant. Kein Zutritt für Kinder unter 6 Jahren!

- ▲ Thermarium, Kraichgastr. 14, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253/ 8 02 70, Fax 07253/80 27 30, Internet: www.thermarium.de.
- :: Therme: Mo 14-22 Uhr, Di-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-20 Uhr, So u. Feiertage 8-19 Uhr. Sauna: Mo-Fr 14-22 Uhr, Sa 12-20 Uhr, So u. Feiertage 12-19 Uhr, Mo u. Mi zusätzlich Damensauna. Café-Restaurant: Di-Fr 9.30-22 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9.30-18 Uhr, Mo geschl.
- > Haltestelle »Mingolsheim, Kurpark« (Mo-Sa) bzw. »Mingolsheim, Kurzentrum« (So). Ab Bad Schönborn-Kronau Bahnhof mit Regionalbus 132.
- € Bad: Erw. 8,50 € (4 Std.), Abend-Tarif (3 Std. vor Schließung) 6,- €, Kinder (6-14 J.) 3,50 € (4 Std.). Sauna 8,- € (4,5 Std.), Bad & Sauna 11,60 € (5,5 Std.).

FELSLAND BADEPARADIES DAHN

Hallen- und Freibad, Strömungskanal, Wasserpilz, Whirlpool, Unterwasser-Sprudelliegen, Riesenrutsche (43 m), Wasserkarussell, Massagedüsen, Kinderspielfeld draußen, finnische Sauna, Dampfbäder, Sanarium. Restaurants, Kiosk.

- ▲ Eybergstr. 1, 66994 Dahn, Tel. 06391/21 79, Fax 06391/99 31 66, info@felsland-badeparadies.de, www.felsenland-badeparadies.de.
- :: Bad: Mo 9-22 Uhr, Di u. Mi 9-21 Uhr, Do 11-21 Uhr, Fr 9-23 Uhr (20-23 Uhr textilfreies Baden), Sa, So, Feiertage 9-19 Uhr. 1.7.-31.8.: Sa, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Freibadsaison: 1.5.-1.9. Sauna: Mo (nur Frauen), Di, Mi 10-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-20 Uhr
- > Haltestelle »Dahn Badeparadies« oder »Dahn-Stadtmitte«. Ab »Dahn-Stadtmitte« 3 Min. Fußweg.
- € Bad: Erw. 3,50 € (2 Std.)/5,- € (4 Std.), Kinder (4-15 J.) 1,50 € (2 Std.)/2,- € (4 Std.), Ermäßigte 2,50 € (2 Std.)/3,- € (4 Std.). Sauna-Tageskarten mit Schwimmbadbenutzung: Erw. 10,- €, Kinder (4-15 J.) 8,- €.

BADEPARK HASSLOCH

Hallen- und Freibad, Riesenrutsche (45 m), Wasserkarussell, -pilz, -fälle, Strömungskanal, Massagedüsen, Whirlpool, Abenteuerbecken, finnische Sauna, Farblichttherapie, Dampfbad, Cafeteria.

- ▲ Lachener Weg 175, 67454 Haßloch/Pfalz, Tel. 06324/5 99 47 60, Fax 06324/5 99 48 77, Badepark@GWHassloch.de, www.badepark.de.
- :: Bad: Mo 12-21 Uhr (10-21 Uhr Schulferien u. an Feiertagen), Di-Sa 9-21 Uhr (Fr bis 22 Uhr von Mitte Sept. – Mitte Mai), So 9-20 Uhr (bis 19 Uhr Mitte Sept. – Mitte Mai). Freizeitsaison: Mitte Mai – Mitte Sept. Sauna: Mi 9-15 Uhr (gem.) u. 15-20 Uhr (Damen), Do 9-14 Uhr (Damen) u. 14-21 Uhr (gem.). Sonst Öffnungszeiten wie Bad und immer gem.
- > Haltestelle »Haßloch-Badepark«. Ab Haßloch Bahnhof mit Buslinie BRN 513.
- € Bad: Erw. 5,90 € (Tageskarte Winter) u. 4,- € (TGK Sommer), Kinder (6-16 J.)/Erm. 3,40 € (TGK Winter) u. 2,30 € (TGK Sommer), Kinder bis 5 J. 0,50 €, Familie 15,50 € (TGK Winter) u. 11,- € (TGK Sommer). Sauna (inkl. Badbenutzung, ohne Zeitbegrenzung): Erw. 10,- €, Erm. 8,- €.

AQUADROM HOCKENHEIM

Hallen- und Freibad, 1 Solebecken jeweils innen (30°C) und außen (32°C), Springerbecken mit 1- u. 3-Meter-Brett, 2 Riesenrutschen (54 m, 70 m), Wasserfälle, Wellenbecken mit Lagune und Wasserpilz, Sprudelliegen, Strömungskanal, Saunen, Dampfbäder, Massagen, Restaurant, Kiosk, Kinderbereich mit wasserspeienden Tieren, Häschenrutsche, Wasser-Matsch-Bereich, Sandspielplatz, Wild-West-Spielplatz, Schiffchenbahn.

- ▲ Beethovenstr. 41, 67668 Hockenheim, Tel. 06205/2 16 00, Fax 06205/2 16 18, aquadrom@hockenheim.de, www.aquadrom-hockenheim.de.
- :: Mo-Sa 10-22 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Tägl. gem. Sauna u. getrennte Saunen. Freibad ab 8.30 Uhr. Freibadsaison: 1. Juni bis 31. Aug.
- > Ab Hockenheim Bahnhof Fußweg ca. 12 Min.
- € Mo-Sa Erw. 7,- €, Kinder (6-17 J.), Erm. 4,50 €, Familien 16,- €. So u. Feiertage Erw. 8,- €, Kinder/Erm. 5,50 €, Familien 18,50 €. Sauna (inkl. Bad): Mo-Sa 12,- €, So u. Feiertage 13,- €.

LAOLA – FREIZEITBAD LANDAU

Hallenbad und Außen-Thermalbecken (ganzjährig geöffnet), Sportbecken mit Sprungbrettern, Wellenbad mit Ozeanbrandung und Wellenkanal, Massagedüsen, Wildbach, Wasserpilz, Wasserfälle, Whirlpools, Riesenrutsche (100 m) mit Lichteffekten, Saunalandschaft mit 12 Saunen, Aromagrotte und osmanischem Dampfbad, Restaurant.

- ▲ Im Horstring 2, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341/5 51 15, Fax 06341/28 91 70, thomas.hirsch@landau.de, www.la-ola.de.
- :: Mo 14-23 Uhr, Di-Do u. Sa 10-23 Uhr, Fr 10-24 Uhr, So u. Feiertage 10-21 Uhr. Mo Damensauna, an allen anderen Tagen gemischte Sauna.
- > Haltestelle »Hallenbad«. Ab Landau Hauptbahnhof mit Buslinie 509.
- € Erw. 3,50 € (1,5 Std.)/7,50 € (Tageskarte), Ermäßigte 2,50 € (1,5 Std.)/5,50 € (Tageskarte), Kinder (unter 1 m) 1,- € (1,5 Std.)/2,- € (Tageskarte). Zuschläge: Wochenende & Feiertage 1,50 €, Sauna 6,50 €. Ermäßigungen: Familienkarte (ohne Sauna) 20 %, Behinderte 20 %, Schulklassen Mo-Fr bis 17 Uhr 2,50 € pro Pers.

FREIZEITZENTRUM MOBY DICK RÜLZHEIM

Hallenbad mit 50m-Sportbecken, Aussenschwimmbecken, Spaßbecken, Röhren- u. Riesenrutsche, Kinderabenteuerlandschaft, Sauna mit Wintergarten, Ruhezone und Sonnenwiese, Solarien, Sandspiellandschaft, Felsengrotte, Kegelbahn, Restaurant.

- △ Am See 2, 76761 Rülzheim, Tel. 07272/9 28 40, Fax 07272/92 84 22, www.mobydick.de.
- ∴ Bad: Mo 13-21.30 Uhr, Di-Fr 9-21.30 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-18.30 Uhr.
Sauna: Gemischt Mo 15-22.30 Uhr, Di 9-21.30 Uhr, Mi 9-14 Uhr, Fr 9-22.30 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-18.30 Uhr; Damen Mi 15-21.30 Uhr, Do 9-14 Uhr; Herren Do 15-21.30 Uhr. Kegelbahn nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 07272/92 84 39).
- > Haltestelle »Moby Dick«. Ab Rülzheim Bahnhof mit Buslinie RVS 553.
- € Hallensaison: Erw. 6,50 €, Kinder (7-15 J.) u. Ermäßigte 4,50 €, Kinder 4-6 J. 1,- €. Sauna 9,50 €. Sommersaison (1.6.-31.8.): Erw. 3,50 €, Kinder (7-15 J.) u. Ermäßigte 2,- €, Kinder 4-6 J. 1,- €. Sauna 8,50 €.

BELLAMAR SCHWETZINGEN

Hallen- und Freibad, Riesen- und Breitrutsche, Wassergrotten, Sonnenwiese, Kneippanlage, Strömungskanal, Solarien, Sportbecken, Whirlpools, Wassermassagen, Springbecken, Saunabereich, Restaurant, Cafeteria.

- △ Odenwaldring, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202/97 82 80, Fax 06202/97 82 825, info@bellamar-schwetzingen.de, www.bellamar-schwetzingen.de.
- ∴ Hallenbereich: Mo 14-22 Uhr, Di, Do, Fr 10-22 Uhr, Mi u. Sa 7-22 Uhr, So 9-20 Uhr. Sauna: Mo ab 12, Di-Sa ab 10, So 9-20 Uhr, Do Damen, Mo 12-16 Uhr Herren, sonst gem. Freibad: Tägl. 7-20 Uhr, bei Schlechtwetter bis 18 Uhr. Freibadsaison: 1. Mai bis Ende September.
- > Haltestelle »Bellamar«. Ab Schwetzingen Bahnhof mit Buslinie BRN 715.
- € Halle: Erw. 3,60 € (1,5 Std.)/5,- € (3 Std.), Ermäßigte 2,60 € (1,5 Std.)/3,50 € (3 Std.). Freibad: Erw. 2,50 €, Ermäßigte 2,- €. Sauna (inkl. Eintritt Halle/Freibad): Erw. 10,- €, Ermäßigte 8,- €. So u. Feiertage Aufschlag von 1,- € bzw. 0,50 €.

MIRAMAR WEINHEIM

Hallen- und Freibad, Naturbadeseen, Wellenbad, Massagebad, Sprudelbucht, Whirlpool, Solebecken, Rutschenbecken, 5 Erlebnisrutschen, 13 verschiedene Saunen und Dampfbäder (Fieberschwitzbad, Hamam, Bio-, Aroma-, Heu-, Zitronen-/Orangensauna, Caldarium etc.), Saunapark mit FKK-See, Hüpfburg, »Erlebnisgastronomie«, Biergarten.

▲ Waidallee 100, 69469 Weinheim/Bergstraße, Tel. 06201/60 00-0 o. 60 00 60, Fax 06201/60 00 48, www.miramar-bad.de.

:: Mo-Do 9.30-22 Uhr, Fr 9.30-24 Uhr, Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-22 Uhr, Feiertage am Fr u. Sa 9-24 Uhr. FKK im ganzen Bad Di ab 18 Uhr, Sa ab 19 Uhr. Freibad ganzjährig geöffnet, Naturbadeseen nur im Sommer.

> Haltestelle »Miramar«. Ab Weinheim Bahnhof oder ab OEG-Haltestelle »Stahlbad« mit Buslinie 635.

€ Erw. 13,50 €, Kinder (6-15 J.) 9,20 €, Kinder unter 6 J. 2,50 €, Zuschlag Sauna 4,- €.



EISSPORTHALLE EPPELHEIM

Eisdisco, Restaurant, Imbiss.

- ▲ Rudolf-Diesel-Str. 20, 69214 Eppelheim, Tel. 06221/76 63 66, Fax 06221/76 83 93, www.eisbaeren-eppelheim.de und www.icehouse-eppelheim.de.
- :: Mo 9-12 Uhr (Schullauf, nur mit Anmeldung), Di-Fr 9-12 Uhr (Schullauf ohne Anmeld.) u. Mo-Do 13-16.30 Uhr, Mi 19.30-21.30 Uhr (Oldie-Night), Fr 13-17.30 Uhr, Sa 14-18.30 Uhr u. 19-23 Uhr (Eisdisco), So 11-18 Uhr. Sommerpause: 1.5.-1.9.
- > Haltestelle »Eppelheim, Jakobsgasse«. Ab Heidelberg Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinien HSB 1 u. 3 bis »Betriebshof« (Fahrzeit 2 Min.) oder Fußweg ca. 7 Min. Weiter mit Straßenbahnlinie HSB 2. Fußweg ab »Eppelheim, Jakobsgasse« 5 Min.
- € Erw. 4,50 €, Kinder 6-11 J. 3,50 €, 12-17 J. u. Studenten 4,- €, Familien 3,50 € pro Pers., Oldienight 3,50 €, Eisdisco 5,- €, Schlittschuhverleih 4,50 €.

EISSTADION LUDWIGSHAFEN

2 Eisflächen, Restaurant.

- ▲ Saarlandstr. 70, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621/56 39 97, Fax 0621/5 59 06 85, www.ercl.de.
- :: Mo-Fr 9-12 Uhr, 14.30-17 Uhr u. 20-22 Uhr, Sa 10-13 Uhr, 14.30-18 Uhr, 18.30-22 Uhr (Eisdisco), So 9.30-12.30 Uhr, 14-17.30 Uhr u. 18-22 Uhr. Schullauf: 8-12 Uhr mit tel. Voranmeldung. Sommerpause: Mitte März–Mitte Okt.
- > Haltestelle »Wittelsbachplatz«. Ab Ludwigshafen Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinie 10/11.
- € Erw. 3,50 €, Kinder (bis 18 J.) 2,50 €, Schüler (bei Schullauf) 1,70 €, Eisdisco 3,50 €, Schlittschuhverleih 3,50 €, ab 10 Pers. 3,- €.

EISSPORTZENTRUM MANNHEIM

2 Eisflächen, Eisdisco, Cafeteria.



- ▲ Käthe-Kollwitz-Str. 23 (Herzogenried), 68169 Mannheim, Tel. 0621/30 10 95, Fax 0621/3 06 82 78, E-Mail: franz.detzner@mannheim.de.
- :: Di 10-12 Uhr u. 14-16 Uhr, Mi 10-12 Uhr u. 19-22 Uhr, Do u. Fr 10-12 Uhr, 14-16 Uhr u. 19-22 Uhr, Sa 10-12 Uhr, 14-19 Uhr u. 20-22 Uhr, So 10-12 Uhr u. 14-19 Uhr, Mo geschl. Eisdisco nach Anfrage. Schullauf: Di-Fr 10-12 Uhr, nur mit tel. Voranmeldung unter 0621/30 10 95. Sommerpause: Anfang April-Mitte September.
- > Haltestelle »Neuer Messplatz«. Ab Mannheim Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinien MVV 1 und 3. Fußweg ab »Neuer Messplatz« 5 Min.
- € Erw. 3,30 € (Tages- u. Abendlauf), Erm. 2,30 € (Tageslauf) o. 3,30 (Abendlauf), Kinder bis 6 J. freier Eintritt, Disko 4,40 €, Schlittschuhverleih 3,60 €.

EISSPORTHALLE VIERNHEIM

Eisdisco, Imbiss, Café-Restaurant.

- ▲ Alter Weinheimer Weg, 68519 Viernheim, Tel./Fax 06204/7 42 39.
- :: Mo-Fr 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-18.30 Uhr, Disco on Ice Fr u. Sa 18-23 Uhr. Schullauf: tägl. mit tel. Voranmeld. Sommerpause: 30.4.-1.9.
- > Haltestelle »Eissporthalle«. Ab Mannheim Hbf mit Linie OEG 5/5R.
- € Mo-Fr 9-13 Uhr, Sa u. So 10-13 Uhr 3,- €, Mo-Fr 14-18 Uhr, Sa 13-18 Uhr, So 13-18.30 Uhr 4,- €, Fr u. Sa 18-23 Uhr 5,- €.

EISSPORTHALLE WIESLOCH

Eisdisco, Bistro.

- ▲ Parkstr. 1, 69168 Wiesloch, Tel. 06222/5 46 99, eishallewiesloch@uboot.com, www.eishallewiesloch.de.vu.
- :: Mo u. Do 10-17.15 Uhr, Di u. Mi 10-21 Uhr, Fr 10-23 Uhr, Sa 10.15-23 Uhr, So 10-19 Uhr. Eisdisco mit DJ: Fr ab 20 Uhr, Sa ab 18 Uhr, So 16 Uhr (Kinderdisco). Schulklassen erhalten bei tel. Voranmeldung ab 8 Uhr Einlass. Sommerpause: 1.4.-30.9.04.
- > Haltestelle »Ringstraße«. Ab Bahnhof Wiesloch/Walldorf mit Buslinien 706, 707, 708. Ab »Ringstraße« 10 Min. Fußweg.
- € Erw. 4,90 €, Kinder (ab 6 J.) 3,90 €, Jugendliche (ab 12 J.) 4,50 €, Familientag (Di) 3,90 €, Disco (Sa) 5,60 €, Eintritt für Schulklassen auf Anfrage, Schlittschuhverleih 3,50 €.

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar
GmbH (URN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Dr. Wolfgang Wagner (VRN GmbH)
Geschäftsführer Horst Kummerow (URN GmbH)

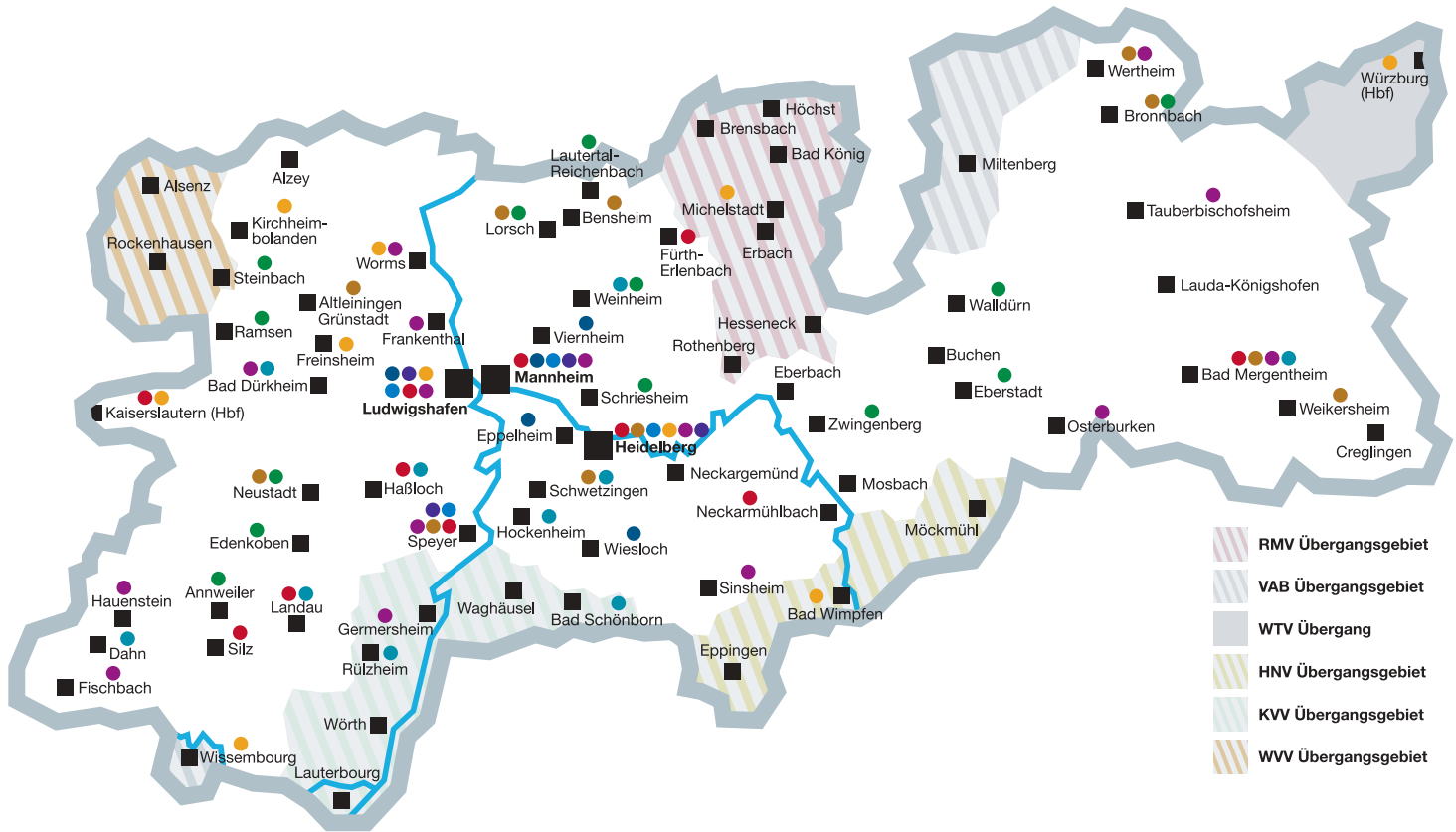
Konzept und Realisierung

Beate Siegel, VRN GmbH (Konzept)
Nadja Encke (Text)
Imke Krüger (Gestaltung)
Druckerei Adolf Schwörer (Druck)

3. erweiterte und aktualisierte Auflage, Stand März 2004
Alle Angaben ohne Gewähr.

Bildnachweise: Titelfoto: Tobias Schwerdt; S. 7 Wildtierpark Bad Mergentheim; S. 8 Bergtierpark Fürth-Erlenbach; S. 9 Holiday Park Haßloch; S. 10 Märchenparadies Heidelberg; S. 11 Heidelberger Zoo; S. 12 Johanna Leonhardt; S. 13 Landauer Zoo; S. 14 Stadtverwaltung Ludwigshafen; S. 15 Luisenpark Mannheim; S. 16 Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg; S. 17 Wild- und Wanderpark Silz; S. 18 Sea Life Speyer; S. 19 Tourist-Information Grünstadt-Land; S. 20 Bildarchiv der »Stuppacher Madonna«, Kapellenpflege, Stuppach-Bad Mergentheim; S. 21 Auerbacher Schloss; S. 22 Touristikgemeinschaft »Liebliches Taubertal«; S. 23 Stadt Heidelberg; S. 24 Kloster Lorsch; S. 25 Hambacher Schloss; S. 26 Schwetzingen Schloss; S. 27 Verkehrsamt Speyer; S. 28 Stadtverwaltung Weikersheim; S. 29 Tourist-Information Wertheim; S. 30 Pfälzermuseum für Naturkunde Bad Dürkheim; S. 31 Städtisches Kultur- u. Verkehrsamt Bad Mergentheim; S. 32 Biosphärenhaus Fischbach; S. 33 Erkenbert-Museum Frankenthal; S. 34 Deutsches Straßenmuseum; S. 35 Fremdenverkehrsbüro Hauenstein; S. 36 Stadtverwaltung Ludwigshafen; S. 37 Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim; S. 38 Planetarium Mannheim; S. 39 Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim; S. 40 Bürgermeisteramt Osterburken; S. 41 Auto- und Technik-Museum Sinsheim; S. 42 Junges Museum Speyer; S. 43 Technik-Museum Speyer; S. 44 Stadtverwaltung Tauberbischofsheim; S. 45 Grafschaftsmuseum Wertheim; S. 46 Nibelungenmuseum Worms; S. 47 Institut für Pfälzische Geschichte u. Volkskunde Kaiserslautern; S. 48 Touristikgemeinschaft »Liebliches Taubertal«; S. 49 Stadt Buchen; S. 50 Rietburg-Seilbahn; S. 51 Gemeinde Lautertal; S. 52 Kultur- und Verkehrsamt Lorsch; S. 53 DGEG Eisenbahnmuseum Neustadt/ Wstr.; S. 54 Bild-Report Wagner; S. 55 Curt Full; S. 56 Donnersberg-Touristik-Verband; S. 57 Verkehrsamt Walldürn; S. 58 Verkehrsverein e. V. Weinheim; S. 59 Bürgermeisteramt Zwingenberg; S. 60 Götz v. Sternenfels; S. 61 Kurpfalz Personenschiffahrt; S. 62 Stadt Neckarsteinach; S. 63 Werner Streib; S. 64 Tourist-Information Bad Wimpfen; S. 65 Stadt Freinsheim; S. 66 Sabine Stachel; S. 67 Stadtverwaltung Kaiserslautern; S. 68 DTV Donnersberg-Touristik; S. 69 Stadt Ludwigshafen; S. 70 Tourist-Information Michelstadt; S. 71 Wissembourg; S. 72 Tourist-Information Worms; S. 73 Congress-Tourismus-Wirtschaft (CTW) Würzburg; S. 75 Schnawwl Mannheim; S. 77 Tobias Schwerdt; S. 82 Bellamar Schwetzingen; S. 84 Stadt Mannheim.

ÜBERSICHTSKARTE DER AUSFLUGSZIELE IM GEBIET DES VERKEHRSVERBUNDES RHEIN-NECKAR



Seiten

Freizeitparks & Zoos	7-18	Stadtrundgänge	64-73
Schlösser, Burgen & Kirchen	19-29	Kinder- und Jugendtheater	74-76
Museen	30-46	Erlebnisbäder	77-82
Über Berg & Tal	47-59	Eissporthallen	83-85
Unterwegs auf Rhein & Neckar	60-63		